

# AG 2008

Geschäftsbericht der KRONES AG



## KRONES KOMPAKT

Vorwort des Vorstands	2
Die Mitglieder des Vorstands	4
Strategie	6
Zur KRONES Aktie	8

## LAGEBERICHT DER KRONES AG

Wirtschaftliches Umfeld	12
KRONES in Zahlen	20
Lifecycle Service	27
Forschung und Entwicklung	29
Mitarbeiter	31
Nachhaltiges Wirtschaften	33
Risiko- und Chancenbericht	34
Nach Ablauf des Geschäftsjahrs	40
Ausblick	40
Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB	42
Vergütungsbericht	44
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	45

## CORPORATE GOVERNANCE

Bericht des Aufsichtsrats	46
Corporate Governance bei KRONES	48
Vergütungsbericht	49

## JAHRESABSCHLUSS DER KRONES AG

Bilanz	52
Gewinn- und Verlustrechnung	54
Entwicklung des Anlagevermögens	55

## ANHANG

Allgemeine Angaben	56
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	57
Erläuterung der Bilanz	59
Sonstige Angaben	64
Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	66
Aufsichtsrat und Vorstand	67
Bestätigungsvermerk	68

## Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

die von den USA ausgehende Banken- und Finanzkrise hat die Realwirtschaft mit voller Wucht getroffen. Selbst unsere eigentlich stabile Branche, die nahe am Grundbedürfnis der Menschen »Essen und Trinken« liegt, leidet beträchtlich. Weil das globale Finanzsystem stark angeschlagen und der Kreditmarkt ausgetrocknet ist, scheitern viele geplante Projekte an der Finanzierung. Dadurch bildet sich zunehmend ein Investitionsstau. Wann sich dieser auflöst, lässt sich aus heutiger Sicht nicht abschätzen. Wir sind aber davon überzeugt, dass der Markt für Getränkeproduktions- und -abfülltechnik langfristig weiter wächst.

Auf den derzeitigen Abschwung ist KRONES vorbereitet. Wir haben uns in den guten Zeiten nicht zufrieden zurückgelehnt, sondern stets daran gearbeitet, in allen Bereichen immer besser zu werden. Dennoch müssen wir uns so aufstellen, dass das Unternehmen auch während einer längeren Durststrecke nicht ins Schlingern gerät. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemeinsam mit dem Betriebsrat ein umfangreiches Maßnahmenpaket erarbeitet und umgesetzt. Dieses beinhaltet auch Einsparungen im Personalbereich. Die Einschnitte sind für den Einzelnen teilweise schmerzhaft. Sie sind aber besser als Kündigungen. Nicht nur für die Mitarbeiter, auch für das Unternehmen. Denn es wird wieder wachstumsstarke Zeiten geben, in denen KRONES jeden einzelnen seiner hochqualifizierten und motivierten Mitarbeiter braucht.

2009 wird sicher ein schwieriges Jahr mit großen Herausforderungen. Eine davon ist, unsere solide Finanzstruktur zu bewahren. Diese haben wir, weil wir traditionell vorsichtig wirtschaften und uns in der Vergangenheit nicht an der Jagd nach dem höchstmöglichen Fremdkapital-Leverage beteiligten. KRONES ist unabhängig vom Wohlwollen der Banken, die seit längerem auf der Kreditbremse stehen. Wir können Entscheidungen schnell und unabhängig treffen. Das ist gerade jetzt ein großer Wettbewerbsvorteil. Um unsere Finanzstärke nachhaltig zu sichern, werden wir in allen Bereichen sparen und die Kosten dauerhaft verringern.



*»KRONES steht vor großen Herausforderungen. Diese werden wir gemeinsam mit unseren Mitarbeitern meistern.«*

*Volker Kronseder  
Vorstandsvorsitzender*

*KRONES wirtschaftet traditionell sehr vorsichtig. Unsere Finanzstruktur ist solide und wir haben keine Bankschulden.*

Gleichzeitig dürfen wir wichtige Investitionen in neue Technologien nicht vernachlässigen. Ganz im Gegenteil: KRONES wird mit einer Reihe von Innovationen gegen die Wirtschaftsschwäche steuern. Dazu zählt unser enviro Programm, das wir seit April 2008 forcieren. Zentrales Ziel von enviro ist, dass Maschinen und Anlagen von KRONES noch sparsamer mit Ressourcen umgehen. Für unsere Kunden bietet das einen echten Mehrwert, da sie beim Betrieb der Maschinen während der kompletten Lebensdauer bares Geld sparen.

Investieren werden wir auch, um unseren weltweiten Service weiter zu stärken. Im vergangenen Jahr haben wir in Johannesburg für die Region Afrika ein neues Lifecycle Service-Center eröffnet. Mittlerweile verfügen wir über fünf Standorte, mit denen wir weltweit das Servicegeschäft steuern. 2009 wollen wir in den Regionen Russland/GUS und Asien/Pazifik zwei weitere eröffnen. Das Servicegeschäft sichert uns in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen der Absatz von neuen Maschinen zurückgeht, sichere und nachhaltige Erträge.

Trotz aller Anstrengungen wird auch KRONES nicht ungeschoren durch das Konjunktural gehen. Zu groß sind die negativen gesamtwirtschaftlichen Einflüsse. Im ersten Quartal 2009 dürfte unser Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um rund ein Drittel geschrumpft sein. Sollten sich unsere Kunden längere Zeit in diesem Ausmaß mit Investitionen zurückhalten, können wir 2009 einen Verlust nicht ausschließen. Sie dürfen sich aber darauf verlassen, dass die komplette KRONES Mannschaft alles daran setzt, gestärkt aus dem Tal hervor zu gehen. Dass wir an eine Rückkehr zu alten Erfolgen glauben, unterstreicht auch unser im Januar 2009 ange-laufenes Aktienrückkaufprogramm. Es bringt uns nicht weiter, wenn alle angesichts der Krise nur jammern. Wir müssen die Ärmel hochkrempeln und die Chancen nutzen. Eine davon ist die weltweit wichtigste Branchenmesse »drinktec«, die im September in München stattfindet. Diese Messe werden wir nutzen, um unsere Kunden von der Innovationskraft und Lösungskompetenz von KRONES zu überzeugen.

*Auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten investiert KRONES kräftig in neue Technologien.*



Volker Kronseder  
Vorstandsvorsitzender

## Die Mitglieder des Vorstands

### Christoph Klenk

\*1963

Seit 2003 Mitglied  
des Vorstands.

Ressorts Forschung  
& Entwicklung,  
Konstruktion und  
Sparten.

### Werner Frischholz

\*1951

Seit 2003 Mitglied  
des Vorstands.

Ressorts Materialwirt-  
schaft, Montage, Fer-  
tigung, Kundendienst  
und Qualität.

### Rainulf Diepold

\*1955

Seit 1996 Mitglied  
des Vorstands.

Ressorts Vertrieb und  
Marketing.

### Hans-Jürgen Thaus

\*1949

Seit 1997 Mitglied  
des Vorstands und  
stv. Vorstandsvor-  
sitzender.

Ressorts Finanzen und  
Rechnungswesen,  
Controlling, Informa-  
tionsmanagement,  
Prozessmanagement.

### Volker Kronseder

\*1953

Seit 1989 Mitglied des  
Vorstands, seit 1996  
Vorstandsvorsitzen-  
der.

Ressorts Personal und  
Soziales, Unterneh-  
menskommunikation.





### KRONES startet »Conversion« Programm

Vor rund 10 Jahren hat sich KRONES neu positioniert und sich auf Wachstum fokussiert – mit großem Erfolg. 2008 erzielten wir zum neunten Mal in Folge neue Rekorde bei Umsatz und Auftragseingang. Darüber hinaus festigte KRONES in dieser Periode seine Position als Weltmarktführer und zählt heute zu den am besten aufgestellten Maschinenbau-Unternehmen – nicht nur in Deutschland.

Dennoch trifft die globale Wirtschaftsschwäche auch unser Unternehmen. KRONES ist aber nicht in der Krise, sondern ein kerngesundes, gut positioniertes und sehr leistungsfähiges Unternehmen, das Antworten auf die neuen Herausforderungen hat.

Mit dem vom Vorstand erarbeiteten »Conversion« Programm reagieren wir auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. »Conversion« steht für »umdenken« und »umbauen«. Dieses beinhaltet ein umfangreiches Maßnahmenprogramm, mit welchem wir dem aus der globalen Entwicklung erwarteten Ergebnisrückgang entgegenwirken werden:

- Kündigung von mehr als 800 Zeitarbeits- und befristeten Arbeitsverträgen
- »Insourcing« von bisherigen Aufträgen an Unterlieferanten
- Abbau von Mehrarbeitsstunden
- Noch flexiblere Arbeitszeiten sowie umfangreiche Kurzarbeit
- Spürbare Reduktion des Personalaufwands bei ergebnisvariablen Bezügen
- Nutzung der natürlichen Fluktuation
- Dem Geschäftsvolumen angepasste, geringere betriebliche Aufwendungen
- Verschiebung von geplanten Investitionen

Diese Restrukturierungsmaßnahmen reflektieren den durch die Wirtschaftskrise hervorgerufenen kurzfristigen Handlungsbedarf.

Darüber hinaus arbeiten wir zurzeit daran, das Unternehmen langfristig neu auszurichten und weiter zu stärken. Deshalb werden diesen kurzfristig getroffenen Maßnahmen im Jahresverlauf 2009 noch strukturelle Veränderungen folgen.



*Hans-Jürgen Thaus  
stv. Vorstandsvorsitzender*



## KRONES ist zukunftssicher

Wir können eine globale Krise nicht verhindern, aber wir haben die besten Voraussetzungen, als Gewinner aus der Krise hervorzugehen. KRONES ist sehr solide finanziert und verfügt als Komplettanbieter über ein einzigartiges Geschäftsmodell. Zudem spricht eine Reihe von Faktoren dafür, dass sich unser Geschäft schneller belebt als das anderer Maschinenbau-Unternehmen.

*KRONES wird nach Überwindung der globalen Wirtschaftskrise sehr schnell zur gewohnten Stärke zurückfinden.*

- Wir sind mit unseren Produkten und Dienstleistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und kein klassischer Investitionsgüterhersteller mit zyklischer Nachfrage.
- Der Kunde setzt unsere Maschinen in der Regel rund um die Uhr ein. Mit zunehmender Zeit der Investitionszurückhaltung bildet sich daher ein Investitionsstau, der sich in den kommenden Jahren auflösen wird. Als Hersteller von Maschinen und Anlagen, mit denen Getränke und flüssige Lebensmittel hergestellt, abgefüllt und verpackt werden, profitieren wir vom globalen Bevölkerungswachstum und dem – trotz Krise – zunehmenden Wohlstand.
- Die Trends und der Wettbewerbsdruck in der Getränkeindustrie führen zu einem Anstieg an unterschiedlichen Behältern, Ausstattungen, Verpackungen und damit zu höherer Komplexität bei unseren Kunden. Das verlangt nach
  - Innovation bei Maschinen und Leistung,
  - Integration von Prozesstechnik, Anlagen- und Verpackungstechnik, Materialflusstechnik und Software,
  - weltweitem Lifecycle-Service rund um die Uhr.

Wir sind fest davon überzeugt, dass unsere Zielmärkte mittel- bis langfristig wieder wachsen und KRONES nach Überwindung der globalen Wirtschaftskrise sehr schnell zur gewohnten Stärke zurückfindet. Dabei vertrauen wir nicht zuletzt unseren hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern.

*Hans-Jürgen Thaus*  
stv. Vorstandsvorsitzender

- Kurs fällt im schwachen Börsenjahr 2008 um 43,5 %
- KRONES plant Dividende von 0,60 € je Aktie
- Aktienrückkaufprogramm gestartet

Im vergangenen Jahr trübte sich die Stimmung an den internationalen Börsen zunehmend ein. Dem Abwärtssog konnte sich die KRONES Aktie nicht entziehen und verlor 43,5 % an Wert.

### Das Börsenjahr 2008

2008 dürfte als eines der verlustreichsten Jahre in die Börsengeschichte eingehen. Schon der Start ins neue Jahr war miserabel. Die Furcht vor einem wirtschaftlichen Abschwung und der stark steigende Ölpreis belasteten die internationalen Aktienmärkte. Im Frühjahr keimte die Hoffnung auf, dass sich die Börsen stabilisieren. Doch die Talfahrt beschleunigte sich sogar. Auslöser waren immer schlimmere Nachrichten aus dem internationalen Finanzsektor. Betroffen waren vor allem amerikanische Institute. Große Hypotheken- und Investmentbanken sowie Versicherungen gerieten ins Schlingern und mussten vom Staat oder der Konkurrenz gerettet werden. Die traditionsreiche Investmentbank Lehman Brothers wurde nicht gestützt und ging pleite. In der Folge drohte dem weltweiten Bankensystem der Zusammenbruch. Weltweit machten sich die Regierungen daran, das Finanzsystem mit Rettungsschirmen und Milliarden schweren Finanzspritzen vor dem Kollaps zu bewahren. Die Börsen stürzten dennoch ab. Am Ende des Jahres stand der DAX mit 4.810 Punkten um 40,4 % tiefer als ein Jahr zuvor. Ähnlich schwach entwickelte sich der EURO STOXX 50, der um 42 % sank. In den USA stürzte der Dow Jones um 33,8 % ab. Auch die asiatischen Börsen blieben von dem globalen Desaster nicht verschont. Der japanische Nikkei-Index verlor 2008 rund 42 %, in China sackten die Indizes um mehr als 60 % ab.



*Olaf Scholz*  
Leiter Investor Relations

Verlauf der KRONES Aktien im Vergleich zum MDAX 2008



*Die KRONES Aktie hat sich 2008 ähnlich entwickelt wie der MDAX.*

## KRONES Aktie verliert deutlich

Nach vielen Jahren mit hohen Kursgewinnen mussten 2008 auch unsere Aktionäre deutliche Verluste verkraften. Bereits in den ersten Handelswochen geriet der Kurs der KRONES Aktie wegen der Schwäche des Gesamtmarktes stark unter Druck. Der Titel erholte sich aber von dem Einbruch und nach einer Seitwärtsbewegung startete der Kurs Mitte April sogar eine Rallye. Untermauert wurde dies von guten Unternehmensergebnissen. Ihr Jahreshoch markierte die KRONES Aktie am 18. Juni bei 59,79 €. Damit notierte sie vorübergehend deutlich über dem Schlusskurs des Jahres 2007 von 54,99 €.

*Mit 31,07 € notierte die KRONES Aktie Ende 2008 um 43,5% niedriger als zu Jahresbeginn.*

Nach einer erneuten Seitwärtsbewegung geriet der Kurs Anfang September wieder massiv unter Druck. An den Märkten verhärtete sich die Furcht vor einer lang anhaltenden und tiefen Rezession. Die KRONES Aktie brach innerhalb weniger Wochen von 50 € auf etwa 30 € ein. Nach Vorlage des guten Neunmonatsergebnisses erholte sich der Kurs kurzfristig. Im November folgte aber der nächste Einbruch, da sich die weltweiten Börsen nicht nachhaltig fangen konnten. Am 20. November erreichte die KRONES Aktie ihr Jahrestief von 27,52 €. Bis zu Ende des letzten Handelstages 2008 legte das Papier zwar noch auf 31,07 € zu, im Jahresvergleich blieb aber ein Minus von 43,5%. Damit verlor unsere Aktie ähnlich stark wie der MDAX, der 2008 um 43,2% absackte.

### Kennzahlen der KRONES Aktie

zum 31.12.		2008	2007	2006**
Anzahl Aktien	(Mio. Stück)	31,59	31,59	31,59
Cashflow je Aktie	€	4,98	4,73	4,03
Eigenkapital je Aktie	€	25,00	22,36	19,90
Ergebnis je Aktie	€	3,39	3,25	2,45
Höchstkurs	€	59,79	64,09	38,61
Tiefstkurs	€	27,52	37,40	28,83
Jahresschlusskurs	€	31,07	54,99	38,61
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV)		9	17	16
Dividende je Stammaktie	€	0,60*	0,70	0,53

\*Angabe gemäß Gewinnverwendungsvorschlag \*\* um Aktiensplit bereinigt

Bezug: Konzern nach IFRS

## Die KRONES Aktie im Profil

KRONES Papiere sind Stammaktien ohne Nennwert (Stückaktien). Jede Aktie hat eine Stimme. Die Aktie ist seit dem 29. Oktober 1984 notiert und an allen deutschen Börsen handelbar. Im Geschäftsjahr 2008 wurden im Durchschnitt täglich rund 112.000 Aktien auf Xetra und an der Frankfurter Börse gehandelt. Im Jahr zuvor waren es rund 118.000 Aktien. Die KRONES Aktie ist Mitglied im MDAX.

*2008 wurden im Durchschnitt täglich 112.000 Aktien von KRONES gehandelt.*

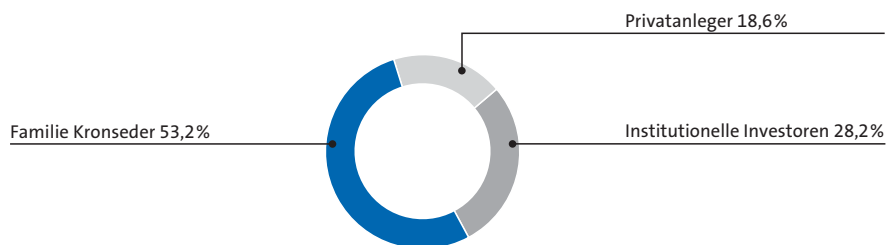
### Stammdaten der KRONES Aktien

Stammstückaktien	31.593.072
Wertpapierkennnummer	WKN 633500
ISIN	DE 0006335003
Kürzel	KRN

## Aktionärsstruktur

Mit 53,2 % hält die Familie Kronseder die Mehrheit am Grundkapital, der Streubesitz beträgt 46,8 %. Der größte Teil des Streubesitzes entfällt auf internationale institutionelle Investoren wie Fonds, Pensionskassen und Versicherungen, die rund 28 % des Grundkapitals besitzen. Die übrigen knapp 19 % halten Privatanleger.

### Aktionärsstruktur (Stand März 2009)



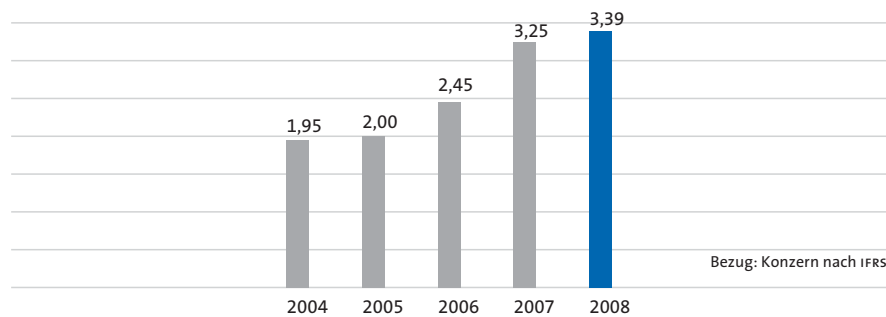
## Dividende wird auf 0,60 € reduziert

Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG werden der Hauptversammlung am 17. Juni 2009 eine Dividende von 0,60 € je Aktie vorschlagen. Damit sinkt die Dividende im Vergleich zum Vorjahr um 0,10 € je Aktie. Die Reduzierung der Dividende gegenüber dem Vorjahr trägt der weltwirtschaftlichen Lage Rechnung.

## Ergebnis je Aktie klettert auf 3,39 €

Von 3,25 € auf 3,39 € stieg das Ergebnis je Aktie im Geschäftsjahr 2008 im KRONES Konzern. Nach dem Aktiensplit 2007 verteilt sich der Gewinn des Unternehmens auf 31.593.072 Aktien. Die Vorjahreswerte des Ergebnisses je Aktie wurden entsprechend angepasst.

Ergebnis je Aktie KRONES Konzern in €



## Investor Relations gerade in schwierigen Zeiten wichtig

Im turbulenten Börsenjahr 2008 war der Informationsbedarf von Analysten und Investoren sehr groß. Diesen Bedarf haben wir im offenen Dialog zeitnah befriedigt. Wir wollen die Transparenz weiter erhöhen und das Vertrauen der Anleger in KRONES stärken. Das Management und die IR-Ansprechpartner führten viele Einzelgespräche, zum Teil bei uns im Haus. Zudem präsentierte sich KRONES 2008 auf Roadshows und Analystenkonferenzen im In- und Ausland.

Unsere IR-Aktivitäten machten sich auch in schwierigen Zeiten bezahlt. In der Rangliste der Deutschen Börse AG verbesserte sich KRONES per Jahresende 2008 im Vergleich zum Vorjahr bei der Marktkapitalisierung von Rang 39 auf Rang 34, beim Börsenumsatz von Rang 48 auf Rang 41.

*Die KRONES Aktie verbesserte sich im Börsenranking von Rang 39 auf Rang 34.*

## Aktienrückkaufprogramm gestartet

Der Vorstand ist davon überzeugt, dass der Aktienkurs von KRONES die Ertragskraft und die Zukunftsperspektiven des Unternehmens nicht angemessen widerspiegelt. Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 hat er daher am 21. Januar 2009 beschlossen, bis zu 10 % des Grundkapitals, also 3.159.307 Aktien, an der Börse zu erwerben. Der Gegenwert je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) darf nicht weniger als 22,61 € und nicht mehr als 27,64 € betragen. Sofern der Aktienkurs die genannte Bandbreite über- oder unterschreiten sollte, kann der Vorstand eine neue Rückkauftranche mit neuer Bandbreite beschließen. Zum 30.03.2009 wurden 763.000 Aktien zurückgekauft. Den aktuellen Stand des Aktienrückkaufs veröffentlichen wir regelmäßig auf der Internetseite im Bereich Investor Relations.

- Weltwirtschaft verliert deutlich an Schwung
- BIP in Deutschland legt 2008 um 1,3 % zu
- Maschinenbau-Konjunktur beendet Wachstumsphase

### Bankenkrise bremst Weltkonjunktur

2008 litt die Weltwirtschaft gleich unter mehreren negativen Einflüssen. In der ersten Jahreshälfte belasteten stark steigende Rohstoffpreise die Konjunktur. Der Ölpreis kletterte von knapp 100 Dollar bis Mitte 2008 auf rund 150 Dollar pro Barrel. Zudem wirkte sich die Banken- und Finanzkrise katastrophal auf die Realwirtschaft aus. In bislang einzigartiger Geschwindigkeit brachen rund um den Erdball Nachfrage und Produktion in wichtigen Sektoren ein. Wegen der guten Konjunktur in den ersten Monaten des Jahres reichte es 2008 dennoch zu einem Wachstum der Weltwirtschaft von 3,3%. Im Vorjahr betrug die Steigerungsrate noch rund 5%.

Die USA rutschten trotz der expansiven Geld- und Zinspolitik der Notenbank FED wie viele andere Industrienationen im Jahresverlauf 2008 in die Rezession. Damit musste die weltweit größte Volkswirtschaft die Zeche für die hausgemachte Hypotheken- und Kreditkrise zahlen. Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den USA ging 2008 von 2,0% im Vorjahr auf 1,1% zurück.

In Europa litt die Wirtschaft besonders in Ländern, in denen der Finanz- und Immobiliensektor hohen Anteil an der Wirtschaftstätigkeit hatte. Dazu zählen Großbritannien und Spanien, die mit am schnellsten und stärksten in die Rezession glitten. Auch in den restlichen Staaten Westeuropas trübte sich die Konjunktur zunehmend ein. Im Euro-Raum schrumpfte das BIP im vierten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 1,5%. Im Gesamtjahr 2008 lag das Wachstum mit 0,8% deutlich unter dem Vorjahresniveau von 2,6%.

Die Hoffnung, dass Länder wie China, Indien und Russland die Rolle der weltweiten Konjunktur-Lokomotive übernehmen, wenn die Industrienationen in der Krise stecken, ging nicht in Erfüllung. Zwar kletterte das chinesische BIP 2008 um rund 9%, doch damit lag die Wachstumsrate unter den Werten der Vorjahre. Das BIP in Indien stieg im vergangenen Jahr um rund 7% (2007: 9%). Russland hatte zusätzlich damit zu kämpfen, dass der Ölpreis im Jahresverlauf deutlich eingebrochen ist. Mit einer BIP-Steigerungsrate von rund 6% verlangsamte sich das Wachstumstempo in Russland spürbar (Vorjahr: 8%).

Neben der allgemein schlechten Weltkonjunktur belastete der hohe Yen-Kurs die japanische Exportwirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte 2008 in Japan um 0,6%.

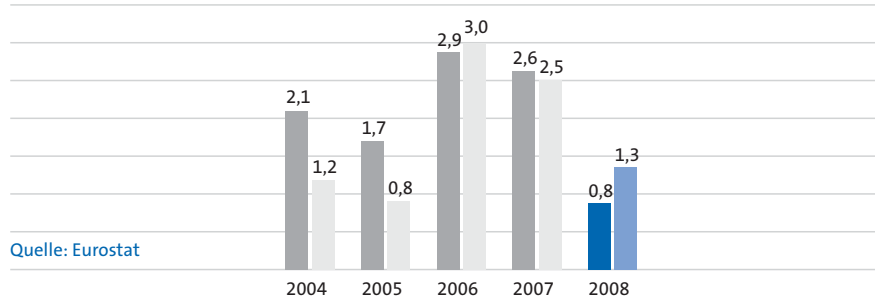
### Bruttoinlandsprodukt in Deutschland kommt um 1,3 % voran

Als exportorientierte Volkswirtschaft wurde Deutschland im vergangenen Jahr noch stärker als andere europäische Staaten von der weltweiten Konjunkturflaute getroffen. Neben den Exporten ebnete auch die Investitionstätigkeit ab. Vom privaten Konsum gingen 2008, anders als erhofft, keine positiven Effekte aus. Die Verbraucher

*Stark belastete die Finanz- und Bankenkrise die globale Wirtschaft im vergangenen Jahr.*

Veränderung des Bruttoinlandsprodukts in Prozent (Euroraum vs. Deutschland)

■ Euroraum ■ Deutschland



Quelle: Eurostat

litten unter den vorübergehend sehr hohen Energiepreisen. Auch die zunehmende Angst um den Arbeitsplatz schmälerte die Kauflust der Bundesbürger. Dass das deutsche BIP im vergangenen Jahr um 1,3 stieg, obwohl es dreimal hintereinander von Quartal zu Quartal schrumpfte, liegt am hervorragenden ersten Quartal 2008.

### Boomphase der Maschinenbau-Konjunktur vorbei

2008 wuchs die Produktion im deutschen Maschinenbau zum fünften Mal in Folge und lag mit 194 Mrd. € um 5,4% höher als im Vorjahr. Damit wurde die Wachstumsprognose von 5% des Verbandes deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) leicht übertroffen. Die starke Branchenkonjunktur spiegelt sich auch im Mitarbeiterwachstum wider. Im Jahresverlauf stieg die Zahl der Mitarbeiter im deutschen Maschinen- und Anlagenbau bis Ende 2008 um 40.000 auf rund 975.000.

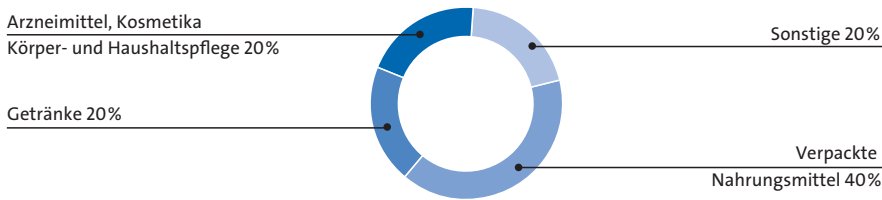
Die gute Branchenkonjunktur wird sich nicht fortsetzen, denn der exportabhängige Sektor verspürt seit Ende des vergangenen Jahres heftigen Gegenwind. Im Zeitraum Oktober bis Dezember 2008 ging der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau im Vergleich zum Vorjahr um 29% zurück. Einen so starken Auftragsseinbruch gab es in der Branche zuletzt 1958. Wegen der katastrophalen Orderzahlen und den miesen konjunkturellen Bedingungen hat der VDMA Anfang Februar 2009 seine Prognose für die Branche deutlich nach unten revidiert. Statt mit einer Stagnation auf hohem Niveau rechnet der VDMA nun damit, dass 2009 die Produktion um 7% sinkt. Zudem befürchtet der Branchenverband, dass im laufenden Jahr rund 25.000 Arbeitsplätze im deutschen Maschinen- und Anlagenbau verlorengehen.

### Der Markt für Verpackungsmaschinen

KRONES bedient mit seinen Produkten den weltweiten Markt für Verpackungsmaschinen. Dieser hatte 2008 ein Volumen von rund 26 Mrd. €. Trotz der derzeitigen wirtschaftlich schwierigen Phase gehen wir davon aus, dass der Markt langfristig weiter wächst. Die höchste Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Nahrungsmittelbranche, an die rund 40% aller Maschinen geliefert werden. Jeweils rund ein Fünftel entfallen auf die Getränkeindustrie sowie den Bereich Pharma, Kosmetika, Körper- und Haushaltspflege. Die restlichen 20% der Maschinen gehen an sonstige Branchen wie die Tabak- und Baustoffindustrie.

*Der Weltmarkt für Verpackungsmaschinen hat ein Volumen von etwa 26,0 Mrd. €.*

### Weltmarkt der Verpackungsmaschinenindustrie nach Anwendungsbereichen



2008: 26,0 Mrd. € (eigene Prognose)

Prognose

*Rund ein Fünftel der weltweiten Nachfrage nach Verpackungsmaschinen kommt aus der Getränkeindustrie.*

Der regional größte Markt ist Europa. Auf diesen Kontinent entfällt rund ein Viertel des weltweiten Verpackungsmaschinenvolumens. Nordamerika nimmt mit gut 20 % Marktanteil den zweiten Platz ein, gefolgt von Japan mit etwa 13 %. Jeweils knapp ein Zehntel des Marktvolumens entfallen auf China und den Raum Asien/Pazifik. In diesen Regionen dürfte die Nachfrage mittelfristig am stärksten steigen.

Für KRONES ist die Getränkebranche der bedeutendste Markt. Mit Unternehmen aus der Brau-, Softdrink- sowie Mineralbrunnenindustrie erwirtschafteten wir 2008 rund 83 % unserer Umsätze. Die übrigen 17 % des Umsatzes stammen aus dem Verkauf von Anlagen und Dienstleistungen an Unternehmen der Nahrungsmittelbranche sowie der Chemie-, Pharma- und Kosmetikindustrie.

### Nachfrage nach verpackten Getränken steigt

Schätzungen zufolge legte der weltweite Konsum von verpackten Getränken 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 % auf mehr als 890 Mrd. Liter zu. Bis 2011 sollte der globale Getränkeverbrauch jährlich um durchschnittlich 3,2 % wachsen.

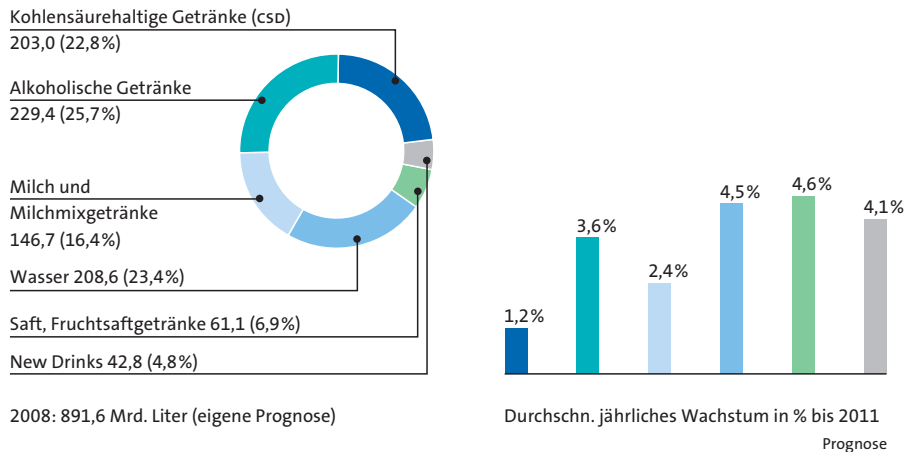
Weltweit tranken die Menschen 2008 etwa 208 Mrd. Liter verpacktes Wasser. Mit einem Anteil von 23,4 % am gesamten Konsum löste Wasser damit kohlenensäurehaltige Erfrischungsgetränke (Carbonated Soft Drinks, CSD) als beliebtestes Getränk ab. Auf Softdrinks entfielen rund 203 Mrd. Liter, was gemessen am Gesamtvolumen einem Anteil von 22,8 % entspricht. Mit knapp 184 Mrd. Liter kam Bier im vergangenen Jahr auf einen Anteil von 20,6 % und lag damit weiter deutlich vor Milch (14,3 %).

Bis 2011 dürfte der Konsum von verpacktem Wasser mit jährlichen Wachstumsraten von rund 4,5 % steigen. Unterstützt wird das Wachstum vom anhaltenden Trend zu Wasser mit Geschmack und Wasser mit Zusatznutzen (Functional Water). Da Wasser zunehmend in Kunststoffflaschen (PET) abgefüllt wird und KRONES im PET-Bereich führend ist, bietet der globale Wassermarkt mittel- und langfristig weiter gute Wachstumschancen für unser Unternehmen. Mit durchschnittlich rund 1 % dürfte die Nachfrage nach Softdrinks in den kommenden drei Jahren deutlich weniger wachsen als der Gesamtmarkt. Für den Bierkonsum erwarten wir hingegen bis 2011 kräftige Steigerungsraten von jährlich 4 %. Bier wird vor allem in China immer beliebter.

*Um jährlich rund 3,2 % steigt der Konsum von verpackten Getränken. Überdurchschnittliches Wachstumspotential bietet Wasser.*



## Getränkekonsum weltweit in Mrd. Litern (verpackte Getränke) 2008



## Getränkekonsum nach Regionen

Der amerikanische Kontinent ist der größte Markt für verpackte Getränke. Im vergangenen Jahr wurden dort mehr als 330 Mrd. Liter getrunken, was etwa 37 % des globalen Konsums entspricht. Der nordamerikanische Markt ist jedoch gesättigt. Das durchschnittliche Wachstum auf dem Kontinent bis 2011 dürfte mit 1,6 % nur rund halb so groß sein wie das des Gesamtmarkts. Ähnlich sieht es in West- und Mitteleuropa aus. Weiter deutlich an Gewicht gewinnen wird der chinesische Markt. Während 2008 mit rund 112 Mrd. Litern 12,6 % des weltweiten Konsums verpackter Getränke auf China entfielen, dürften es 2011 bereits 14,8 % sein. Das entspricht jährlichen Steigerungsraten von 8,6 %.

*Mehr als 330 Mrd. Liter konsumierten die Amerikaner an Getränken. Der amerikanische Kontinent ist damit nach wie vor der größte Markt für verpackte Getränke.*

Verpackte Getränke in Milliarden Litern/Prozent	2008		2011		jährliches Wachstum in %
	Mrd.	%	Mrd.	%	
Mitteleuropa	53,1	6,0	53,9	5,5	0,5
Westeuropa	138,2	15,5	144,5	14,8	1,5
Osteuropa	36,7	4,1	39,4	4,0	2,4
Russland/Zentralasien	45,5	5,1	50,7	5,2	3,6
Nordamerika/Mittelamerika	187,7	21,1	186,0	19,0	-0,3
Südamerika	143,7	16,1	161,2	16,4	3,9
China	112,8	12,6	144,6	14,8	8,6
Asien/Pazifik (inkl. Japan)	123,4	13,8	140,4	14,3	4,4
Afrika/Mittlerer Osten	50,5	5,7	58,7	6,0	5,1
<b>Global</b>	<b>891,6</b>		<b>979,4</b>		<b>3,2</b>

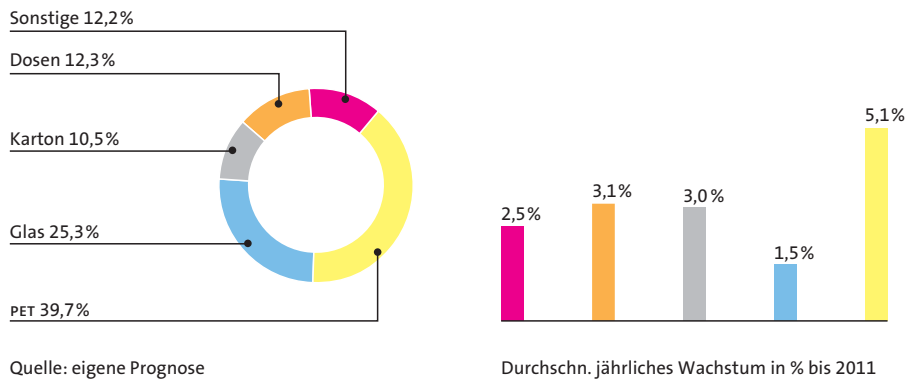
Quellen: Euromonitor, eigene Erhebungen

## Verpackungen aus Kunststoff werden immer beliebter

Im vergangenen Jahr wurde rund 40 % des weltweit abgefüllten Getränkevolumens in Behältern aus PET verpackt. Damit liegt PET deutlich vor Verpackungsmaterialien aus Glas, in die rund ein Viertel aller Getränke flossen. Domänen von PET-Verpackungen sind Wasser und Softdrinks, während in Glas bevorzugt alkoholische Getränke abgefüllt werden.

Bei gut 12 % liegt der Anteil von Getränken, die in Dosen verpackt werden. Bier, Softdrinks und Nischensegmente wie Energydrinks werden häufig in Dosen abgefüllt. Insgesamt 10,5 % des weltweit abgefüllten Getränkevolumens fließt in Verpackungen aus Karton.

Anteil der Verpackungen am weltweiten Getränkemarkt 2008



Quelle: eigene Prognose

Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2011

Prognose

Getränke werden zunehmend in Verpackungen aus PET abgefüllt.

## KRONES ist ein Global Player

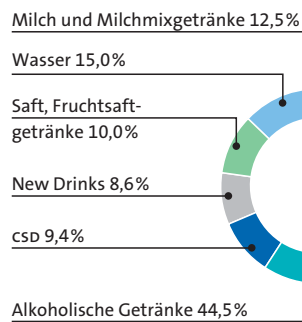
Der Schwerpunkt unserer Fertigung ist Deutschland, aber den weitaus größten Teil unseres Umsatzes erzielen wir im Ausland. KRONES hat sich frühzeitig auf den wichtigsten internationalen Märkten positioniert. Wir rechnen unverändert damit, dass sich weltweit auch in Zukunft Wachstumspotentiale ergeben. Im Folgenden betrachten wir, wie sich der Getränkekonsum in wichtigen Absatzregionen in den kommenden Jahren entwickeln dürfte.

### Die Region China

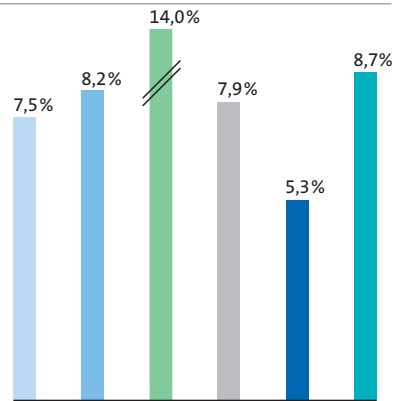
Das Wachstum in China wird sich in Folge der weltweiten Finanzkrise vorübergehend abschwächen. Dennoch bleibt das Reich der Mitte ein sehr interessanter Markt für KRONES. Allein die Bevölkerungszahl Chinas von rund 1,3 Mrd. Menschen offenbart das Potential für unsere Produkte. Im vergangenen Jahr lag das Volumen abgepackter Getränke in China bei rund 112 Mrd. Litern. Damit wurde das Vorjahresniveau um mehr als 10 % übertroffen. Bis 2011 dürfte das Getränkevolumen in China im Durchschnitt um jährlich 8,6 % auf rund 145 Mrd. Liter zulegen. Das Wachstum erstreckt sich dabei über alle Getränkearten.

Bier war 2008 mit einem Konsum von mehr als 43 Mrd. Litern das am stärksten nachgefragte abgepackte Getränk in China. Der Anteil am Gesamtverbrauch lag bei fast 39 %. Der Bierkonsum sollte in den kommenden drei Jahren um jeweils 9 % steigen. Mit höherem Wachstum wird nur bei Fruchtsäften (14 %) und Milchmixgetränken (11,8 %) gerechnet. Abgepacktes Wasser ist nach Bier der zweitgrößte Einzelmarkt.

### Getränkévolumen China 2008



2008: 112,8 Mrd. Liter (eigene Prognose)



Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2011

Prognose

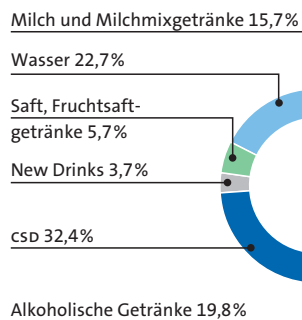
## Die Region Amerika

### Nordamerika

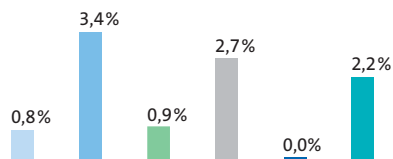
Nordamerika ist unverändert der größte Einzelmarkt für verpackte Getränke. Auf die Region entfällt mit einem Volumen von zuletzt rund 187 Mrd. Litern etwa ein Fünftel des weltweiten Getränkekonsums. Der Gesamtkonsum von verpackten Getränken wird in Nordamerika in den kommenden Jahren voraussichtlich stagnieren, weil der Konsum von Softdrinks zurückgeht. Solche Getränke kommen in Nordamerika auf einen Anteil am Gesamtverzehr von rund einem Drittel.

*Sehr beliebt sind in Nordamerika Softdrinks. Auf sie entfällt rund ein Drittel des gesamten Getränkekonsums.*

### Getränkévolumen Amerika (Nord-, Mittel- und Südamerika) 2008



2008: 331,4 Mrd. Liter (eigene Prognose)



Durchschn. jährliches Wachstum in % bis 2011

Prognose

### Südamerika

Um jährlich fast 4 % dürfte der Getränkekonsum in Südamerika bis 2011 klettern. 2008 belief sich der Gesamtmarkt auf etwa 144 Mrd. Liter. Rund ein Drittel davon waren Softdrinks. Anders als in Nordamerika sollte der Konsum solcher Getränke in Südamerika künftig weiter zulegen. Steigerungsraten von knapp 6 % werden für das Segment Wasser erwartet, das 2008 in Südamerika auf einen Marktanteil von gut einem Viertel kam.

## Die Region Europa

### Westeuropa

Im vergangenen Jahr wurden in der Region rund 138 Mrd. Liter verpackte Getränke verzehrt. Mit erwarteten durchschnittlichen Wachstumsraten von 1,5% ist Westeuropa ein weitgehend gesättigter Markt. Deutlich überdurchschnittliche Steigerungsraten bieten lediglich Nischensegmente wie Energy- und Sportgetränke.

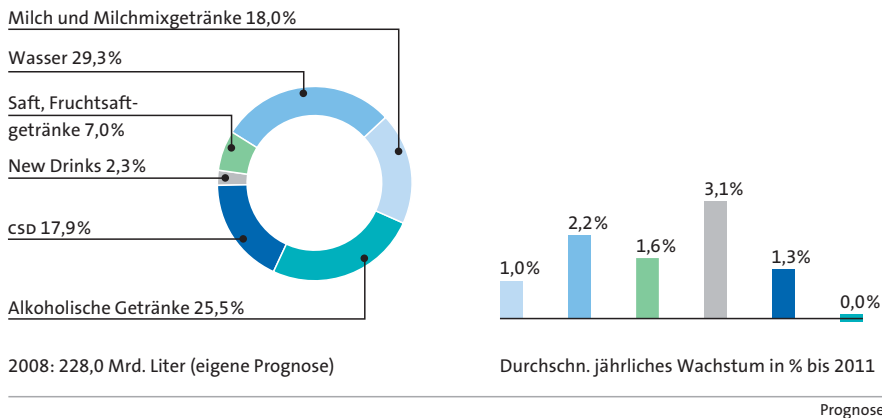
*Der Getränkemarkt in Europa ist weitgehend gesättigt und wächst nur noch leicht.*

In den Ländern Westeuropas ist der weltweite Trend in Richtung Wasser weit vorangeschritten, dennoch dürfte der Wasserkonsum um durchschnittlich rund 2% klettern. Das vornehmlich in Kunststoff-Flaschen abgefüllte Getränk nimmt in dieser Region rund ein Drittel am gesamten Verbrauch ein. An zweiter Stelle folgt Milch mit einem Anteil von 19,4% vor Softdrinks (17,1%).

### Mitteuropa

Ein ähnliches Bild wie die Region Westeuropa bieten die Länder in Mitteleuropa. Auch hier rangiert Wasser beim Getränkekonsum mit einem Anteil von mehr als einem Viertel an erster Stelle, bei erwarteten Steigerungsraten von knapp 2%. Insgesamt lag der Getränkekonsum in Zentraleuropa im vergangenen Jahr bei 53 Mrd. Litern. Der Bierverbrauch ist in der Region rückläufig, aber mit einem Anteil von 21,3% ist der Gerstensaft nach Wasser das zweitbeliebteste Getränk.

Getränkevolumen West-, Mittel- und Osteuropa 2008



### Osteuropa

In den Staaten Osteuropas, in denen 2008 knapp 37 Mrd. Liter Getränke konsumiert wurden, ist Bier mit einem Anteil von 28% der mit Abstand beliebteste Durstlöcher. Auf Platz 2 folgt Wasser mit 23,5%. In den kommenden Jahren wird Wasser Boden gut machen, da die prognostizierte Wachstumsrate mit 3,8% mehr als doppelt so hoch liegt wie bei Bier. Der gesamte osteuropäische Getränkemarkt dürfte bis 2011 um durchschnittlich 2,4% vorankommen.

*In Osteuropa ist Bier ein sehr beliebter Durstlöcher.*

## Die Region Russland/GUS

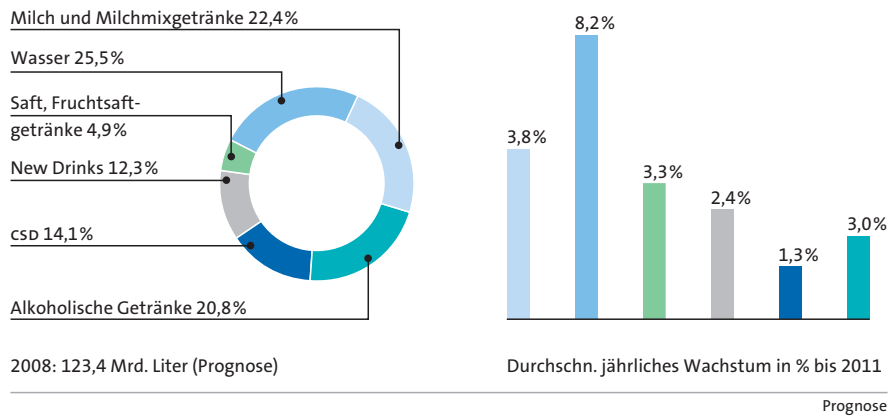
Das Getränkevolumen in Russland/GUS lag im vergangenen Jahr bei 45,5 Mrd. Litern. 2011 dürfte die Grenze von 50 Mrd. Litern überschritten werden. Wachstumstreiber in der Region ist vor allem die steigende Nachfrage nach Bier und Wasser. Der Bierkonsum in Russland und in den Staaten der ehemaligen Sowjetunion ist mit einem Anteil von mehr als 35 % am gesamten Getränkekonsum bereits heute sehr hoch. Wasser nimmt nach Softdrinks den dritten Platz in der Beliebtheitsskala ein und wird in der Region zu mehr als 85 % in PET-Flaschen abgefüllt.

*Wasser, das zu mehr als 85 % in PET-Flaschen abgefüllt wird, nimmt in Russland und den ehemaligen Staaten der Sowjetunion nach Bier und Softdrinks den 3. Platz in der Beliebtheitsskala ein.*

## Die Region Asien/Pazifik

In dieser Region erwarten wir eine weiter stark steigende Nachfrage nach verpacktem Wasser. Die jährlichen Zuwachsraten dürften bei rund 8 %, und damit weit über dem Wachstum des Gesamtmarktes von 4,4 %, liegen. Ein Grund für die Beliebtheit von Wasser, auf das 2008 rund ein Viertel des Marktvolumens von insgesamt gut 123 Mrd. Litern entfiel, ist das zunehmende Gesundheitsbewusstsein in Asien. Der Konsum von verpackter Milch lag im vergangenen Jahr bei knapp 23 Mrd. Litern. Das entspricht 18,5 % des gesamten Verbrauchs. Die Nachfrage nach Milch sollte bis 2011 um jährlich 4,6 % steigen.

Getränkevolumen Asien/Pazifik 2008



## Die Region Mittlerer Osten und Afrika

Die Region zählt mit Steigerungsraten von 5 % zu den aufstrebenden Märkten. 2008 lag der Gesamtverbrauch von verpackten Getränken bei 50,5 Mrd. Litern. Sehr gerne werden in den Staaten Afrikas und des Mittleren Ostens Softdrinks konsumiert. Im vergangenen Jahr lag deren Anteil am Gesamtverbrauch bei gut 38 %. Künftig dürfte die Nachfrage nach Softdrinks um jährlich 3 % zulegen. Der Wasserkonsum wird in der Region Mittlerer Osten und Afrika mit jährlichen Steigerungsraten von rund 9 % am stärksten wachsen.

*In Afrika ist der Bedarf nach sauberem, abgepacktem Wasser hoch.*

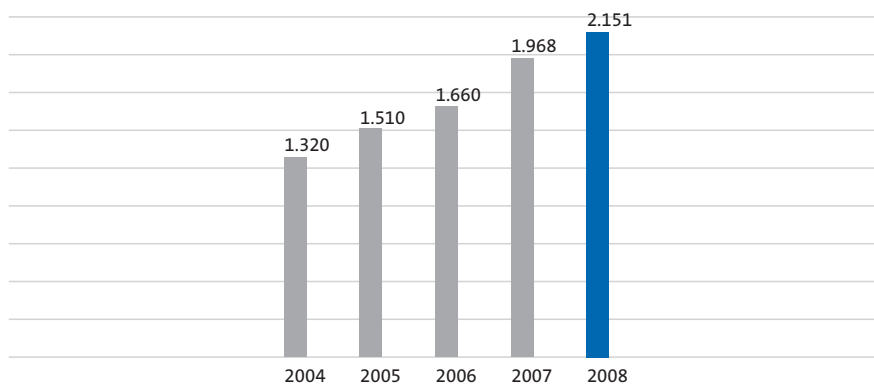
- Umsatz klettert um 9,3 % auf 2.150,9 Mio. €
- KRONES erzielt Nettogewinn von 71,6 Mio. €

### Umsatz steigt um 9,3 % auf 2.150,9 Mio. €

2008 war vor allem im ersten Halbjahr die Nachfrage nach Komplettlösungen hoch. Davon profitierte unser Unternehmen, da wir die ganze Wertschöpfungskette der Kunden von der Getränkeproduktion bis hin zur Warenverteilung beherrschen. Besonders in Regionen wie Afrika und Asien investierten internationale Getränkekonzerne 2008 kräftig in den Auf- und Ausbau von Getränkefabriken.

Zwar wurden auch die seit Jahren stark wachsenden Länder wie China und Russland 2008 von der Finanzkrise erfasst, dennoch reichte es dort im Gesamtjahr noch zu hohen gesamtwirtschaftlichen Wachstumsraten. Das beflügelte auch unsere Branche. Dass der Anteil von Getränken, die in Kunststoffflaschen (PET-Flaschen) verpackt werden, unverändert hoch gewesen war, unterstützte das Wachstum von KRONES als führenden Anbieter in diesem Segment ebenfalls.

Umsatz KRONES AG in Mio. €



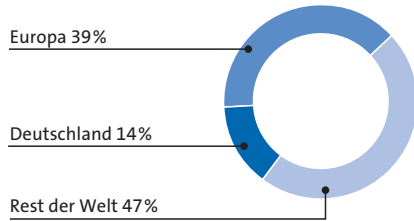
*Unser Umsatz stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an.*

### Umsatz nach Regionen

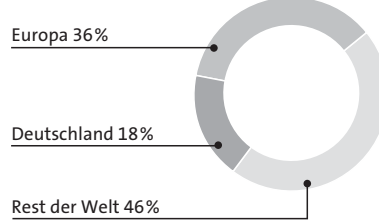
Der Anteil Europas an den Gesamterlösen von KRONES stieg im Geschäftsjahr 2008 deutlich. Vor allem in Westeuropa erzielten wir starke Umsatzzuwächse. Wachstumstreiber in der Region war der Gesundheits- und Wellnesstrend, der die Nachfrage nach Getränken und Lebensmitteln mit pharmazeutischen Zusatzstoffen (Functional Food) antreibt. Stark gestiegen sind auch die Umsätze mit russischen Kunden. Insgesamt kletterte 2008 der Umsatz in Europa im Vergleich zum Vorjahr um 16,4 % auf 833,0 Mio. €. Der Anteil am Umsatz legte von 36,4 % auf 38,7 % zu.

In Deutschland ging der Umsatz im Berichtszeitraum um 13,2 % von 345,2 Mio. € auf 299,5 Mio. € zurück, weil die schwache Binnenkonjunktur auch unsere Branche belastete. 2008 steuerte das Inlandsgeschäft 13,9 % zum Gesamtumsatz des Unternehmens bei (Vorjahr: 17,5 %).

#### Regionale Umsatzverteilung KRONES AG in Prozent



Umsatz 2008: 2.150,9 Mio. €



Umsatz 2007: 1.968,2 Mio. €

Mit rund 86 % erwirtschaftet KRONES den weitaus größten Teil seiner Umsätze im Ausland.

Sehr unterschiedlich entwickelten sich die Umsätze in der restlichen Welt. In Nord- und Mittelamerika litten wir darunter, dass Großprojekte ausblieben und lediglich die Nachfrage nach Einzelmaschinen befriedigend war. Der schwache US-Dollar im ersten Halbjahr 2008 verringerte die Nachfrage nach Produkten aus dem Euroraum. In Südamerika profitierte unsere Branche vom allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung.

Außerordentlich positiv entwickelten sich die Umsätze in Afrika. Von dort erhielten wir bedeutende Aufträge zum Bau kompletter Brauereien und Abfüllbetriebe. In China war die Nachfrage nach unseren Anlagen zur kaltseptischen, also keimfreien Abfüllung von Getränken wie Milch, Tee und Fruchtsäften, hoch. Diese technologisch anspruchsvollen Anlagen können lokale Wettbewerber nicht anbieten. Deren Domäne sind einfachere Maschinen. Aus diesem Segment halten wir uns in China heraus, da die Preise dort sehr niedrig sind. Im Raum Asien/Pazifik war die Nachfrage aus Vietnam hoch, das Geschäft in Japan verlief hingegen schleppend.

Insgesamt legte der außereuropäische Umsatz der KRONES AG 2008 im Vergleich zum Vorjahr um 12,2 % auf 1.018,4 Mio. € zu. Der Anteil am Umsatz stieg von 46,1 % auf 47,4 %.

#### Umsatz nach Branchen

Der Umsatz mit Verarbeitern von Softdrinks, Wasser und Säften stieg 2008 um 14,0 % von 926 Mio. € auf 1.056 Mio. €. Die mit Abstand höchste Steigerungsrate innerhalb der Abnehmerbranchen spiegelt hauptsächlich das anhaltend starke Wachstum im Wassergeschäft wider. Dass die Produktvielfalt bei nicht alkoholischen Getränken zunimmt, wirkte sich ebenfalls positiv aus. Gemessen am Umsatz kletterte der Anteil der Branche im Berichtszeitraum von 47,1 % auf 49,1 %.

Nach dem stürmischen Wachstum im Vorjahr, das von großen Orders aus Asien begünstigt wurde, legte das Geschäft mit Herstellern und Abfüllern von alkoholischen Getränken 2008 auf hohem Niveau weiter zu. Der Umsatz stieg von 703,0 Mio. € um 5,0 % auf 738 Mio. €. Der Anteil der Branche »Alkoholische Getränke« am Umsatz ging von 35,7 % auf 34,3 % leicht zurück.

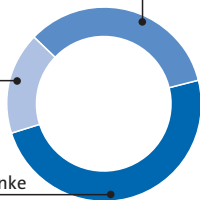
Im Non-Beverage-Bereich (Food, Chemie, Pharma und Kosmetik) erfasst KRONES unter »Food« auch die Umsätze mit der Milchindustrie. Die Geschäfte mit der Milchindustrie belebten sich 2008 nach einem schwächeren Vorjahr wieder. Auch deshalb kletterte der Umsatz im Non-Beverage-Bereich um 5,3% auf 357 Mio. € (Vorjahr: 339 Mio. €). Zum Gesamtumsatz des Unternehmens trug der Bereich im Geschäftsjahr 16,6% (Vorjahr: 17,2%) bei.

#### Umsatz nach Branchen KRONES AG in Prozent

Alkoholische Getränke 34%

Food, Chemie, Pharma,  
Kosmetik 17%

Nichtalkoholische Getränke  
49%

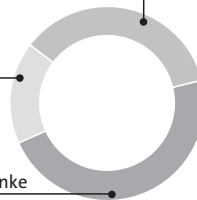


Umsatz 2008: 2.150,9 Mio. €

Alkoholische Getränke 36%

Food, Chemie, Pharma,  
Kosmetik 17%

Nichtalkoholische Getränke  
47%



Umsatz 2007: 1.968,2 Mio. €

*Mehr als vier Fünftel des Umsatzes erwirtschaftete die KRONES AG mit der Getränkeindustrie.*

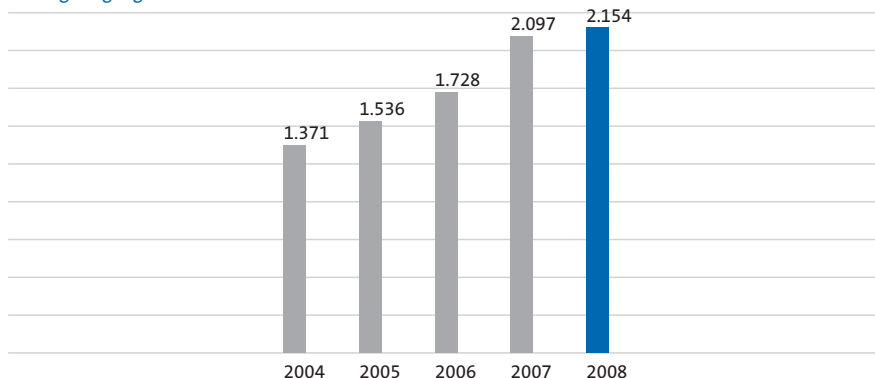


## Auftragseingang übertrifft hohes Vorjahresniveau

Dass die Weltwirtschaft 2008 zunehmend schwächelte, wirkte sich auch auf die Ordertätigkeit unserer Kunden aus. Während der Auftragseingang in den ersten beiden Quartalen das Vorjahresniveau noch deutlich übertraf, schrumpfte der Orderzugang im zweiten Halbjahr. Mit rund 15 % hielt sich das Minus aber selbst im schwachen vierten Quartal im Vergleich zu andern Maschinenbauern in Grenzen. Insgesamt legte der Auftragseingang 2008 von 2.096,7 Mio. € um 2,8 % auf 2.154,4 Mio. € zu.

Im vergangenen Jahr erhielten wir den größten Auftrag der Unternehmensgeschichte. Für einen Kunden aus Afrika erstellt KRONES drei komplette Brauereien. Diese Order konnten wir nur gewinnen, weil wir uns als Komplettanbieter aufgestellt haben. Bedeutende Aufträge gingen im Berichtszeitraum auch aus dem asiatischen Raum ein.

Auftragseingang KRONES AG in Mio. €

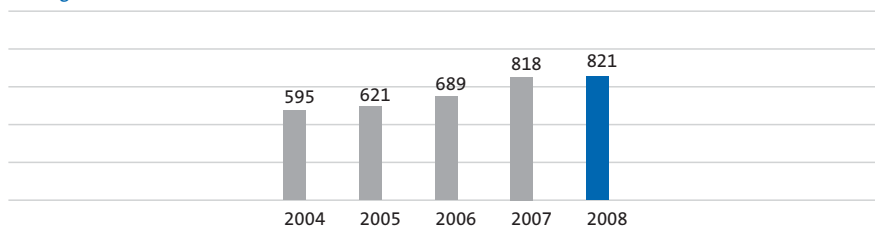


*Trotz des schwachen vierten Quartals legte der Auftragseingang 2008 leicht zu.*

## KRONES geht mit hohem Auftragsbestand in den Abschwung

Der Auftragsbestand lag zum 31. Dezember 2008 mit 821,3 Mio. € praktisch auf Vorjahresebene. Unser Auftragspolster verminderte sich im Jahresverlauf zunehmend. Dennoch befand es sich zum Bilanzstichtag weiterhin auf vergleichsweise hohem Niveau.

Auftragsbestand KRONES AG in Mio. €



Bei der Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung wird deutlich, dass der Gewinn im vergangenen Jahr hinter dem Umsatzanstieg blieb.

Die Gesamtleistung legte mit 6,0 % geringer zu als der Umsatz, weil sich der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 2008 mit 16,4 Mio. € deutlich weniger erhöhte als im Vorjahr (77,3 Mio. €).

2008 stieg der Materialaufwand, der mit Abstand größte Aufwandsposten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung des KRONES AG, im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % auf 1.204,4 Mio. €. Weil wir günstigere Einkaufskonditionen durchsetzen konnten und weniger Zeitarbeiter beschäftigten, legte der Materialaufwand etwas unterproportional zur Gesamtleistung zu. Die Materialaufwandsquote, also der Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, ging leicht von 55,7 % auf 55,4 % zurück.

Um 11,6 % von 507,1 Mio. € auf 566,1 Mio. € stieg der Personalaufwand im vergangenen Jahr. Wegen gestiegener Tariflöhne und höherer Mitarbeiterzahl erhöhte sich die Personalaufwandsquote von 24,7 % auf 26,1 %. Sie lag trotzdem deutlich unter dem Niveau vergangener Jahre. Unsere frühzeitigen Maßnahmen, mit denen wir flexiblere Beschäftigungs- und Entlohnungssysteme einführten, machen sich damit bezahlt.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen kletterten um 5,8 % auf 324,1 Mio. €. In dem Aufwandsposten sind auch die Fracht- und Reisekosten enthalten, die sich durch die weiter gestiegene Exportquote überproportional erhöhten.

### **EBITDA und EBIT der KRONES AG**

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich im Geschäftsjahr 2008 um 11,2 % auf 134,7 Mio. € (Vorjahr: 151,6 Mio. €). Die EBITDA-Marge, also das EBITDA im Verhältnis zum Umsatz, verminderte sich von 7,7 % auf 6,3 %. Mit 40,1 Mio. € lagen die Abschreibungen knapp über Vorjahresniveau. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) ging um 15,6 % auf 94,6 Mio. €, die EBIT-Marge von 5,7 % auf 4,4 % zurück.

### **EBT der KRONES AG**

Neben dem Zinsergebnis beinhaltet das Finanzergebnis im Wesentlichen Erträge aus Gewinnabführungen. Insgesamt verringerte sich das Finanzergebnis von 12,0 Mio. € im Vorjahr auf 9,1 Mio. €. Somit reduzierte sich das Ergebnis vor Steuern (EBT) um 20,3 Mio. € auf 103,7 Mio. €.

Unsere EBT-Marge verminderte sich von 6,3 % auf 4,8 %. In dem Margenrückgang spiegelt sich die schwache Konjunktur ebenso wider wie die Personal- und Umstellungskosten, die im vierten Quartal 2008 im Rahmen unseres Maßnahmenpakets angefallen sind, mit dem wir uns auf die Herausforderungen des Geschäftsjahres 2009 vorbereitet haben.

### **Jahresüberschuss der KRONES AG**

KRONES profitierte im Berichtsjahr von der Reform des Körperschaftssteuergesetzes in Deutschland. Die Steuerquote ging 2008 im Vergleich zum Vorjahr von 31,9 % auf 30,9 % zurück. Der Jahresüberschuss verschlechterte sich um 15,1 % von 84,4 Mio. € auf 71,6 Mio. €.

### **Cashflow der KRONES AG**

Die KRONES AG erwirtschaftete 2008 einen Cashflow (Jahresüberschuss plus Abschreibungen) von 111,8 Mio. € (Vorjahr 124,0 Mio. €). Dies bedeutet einen Rückgang von 9,8 %. Trotzdem verfügt das Unternehmen über genügend finanziellen Spielraum.

Mit dem um 9,3 % gestiegenen Geschäftsvolumen erhöhte sich 2008 auch die Bilanzsumme des KRONES AG. Zum 31.12.2008 stieg sie unterproportional um 8,6 % auf 1.314,2 Mio. € (Vorjahr: 1.210,1 Mio. €).

Das Anlagevermögen weitete sich um 14,0 % auf 427,1 Mio. € (Vorjahr: 374,6 Mio. €) aus. Der Anstieg der Sachanlagen um 12,6 % auf 293,6 Mio. € (Vorjahr: 260,7 Mio. €), lag zum Großteil am weiteren Ausbau des Technologiezentrums von KRONES in Neutraubling. Eine detaillierte Darstellung zur Entwicklung des Anlagevermögens finden Sie im Anlagespiegel (Seite 55).

Um 5,9 % auf 883,4 Mio. € erhöhte sich das Umlaufvermögen. Die Vorräte erhöhten sich, saldiert mit erhaltenen Anzahlungen, um 17,2 % auf 255,5 Mio. € (Vorjahr: 217,9 Mio. €). Dies liegt zum Teil daran, dass KRONES viele fertige, aber noch nicht ausgelieferte Maschinen und Anlagen zum Bilanzstichtag in den Büchern stehen hatte. Deutlich verringerten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände, die zum Bilanzstichtag 2008 mit 564,8 Mio. € um knapp 5 % unter dem Vorjahreswert von 593,7 Mio. € notierten. Unsere Maßnahmen zur Optimierung des Forderungsmanagements waren damit erfolgreich.

Zum 31. Dezember 2008 verfügte die KRONES AG über liquide Mittel von 63,1 Mio. € (Vorjahr: 22,4 Mio. €).

Das Eigenkapital des Unternehmens stieg von 588,1 Mio. € um 8,4 % auf 637,7 Mio. €. Unsere Eigenkapitalquote lag zum Bilanzstichtag mit 48,5 % (Vorjahr: 48,6 %) deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Die Rückstellungen erhöhten sich um 11,8 % von 433,3 Mio. € auf 484,4 Mio. €. Dies ist durch die Geschäftsausweitung bedingt.

Die Verbindlichkeiten stiegen nur leicht um 1,8 % auf 192,1 Mio. € (Vorjahr 188,6 Mio. €).

Positiv hervorzuheben ist, dass die KRONES AG zum 31.12.2008 keine Bankschulden hatte. Diese Unabhängigkeit von Banken ist gerade im derzeitigen Umfeld von großem Wert.

- KRONES eröffnet neues Servicecenter
- Service-Portal geht online
- LCS Symposien sehr gefragt

Das komplette Wartungs- und Instandhaltungsgeschäft von KRONES ist unter »Lifecycle Service (LCS)« zusammengefasst. Das umfangreiche Produkt- und Dienstleistungsangebot von LCS unterteilt sich in die Segmente Services sowie Parts + Software. Je nach individuellem Bedarf können sich unsere Abnehmer daraus ihr spezielles Programm zusammenstellen. Darüber hinaus bieten wir unseren Kunden an, ihre Maschinen und Anlagen über die komplette Laufzeit ganzheitlich zu betreuen.

### Die LCS Services setzen sich aus folgenden Bausteinen zusammen:

- **Productivity:** Mit modernen Analysemethoden optimieren wir Anlagen und verbessern deren Wirtschaftlichkeit.
- **Maintenance:** Klassische Wartung und Instandhaltung.
- **Support:** Schnelle Beratung und Hilfe bei Problemen (Helpdesk, Teleservice).
- **Design:** Rundumbetreuung beim Gestalten neuer PET-Behälter.
- **Training:** Qualifizierte Schulung des Personals, das die Anlagen bedient, an der KRONES Akademie (siehe S. 28).

*Aus unserem modular aufgebauten Lifecycle Service-Angebot können sich die Kunden individuelle Lösungen zusammenstellen.*

### Das Angebot von LCS Parts + Software umfasst die Bausteine:

- **Original Spares:** Original KRONES Ersatzteile höchster Qualität liefern wir schnell und zuverlässig.
- **Retrofitting:** Schnelles und effizientes Umrüsten von Anlagen. Darüber hinaus erhöhen wir die Produktivität von Maschinen durch neu entwickelte Bauteile oder Steuerungsprogramme.
- **SoftTools:** Software, mit der der Lebenszyklus einer Anlage optimiert wird, in dem verschiedene Maschinendaten erfasst und analysiert und so zum Beispiel Instandhaltungsbedarf frühzeitig erkannt wird.
- **Materials:** Hochwertige Betriebsstoffe, die den optimalen Betrieb von Maschinen gewährleisten sowie Klebstoffe von KIC KRONES für Etikettiermaschinen.
- **ReSale:** Umfassendes Betreuungskonzept zum Verkauf von gebrauchten Maschinen unserer Kunden.

### LCS nah am Kunden

Um unseren Abnehmern einen noch besseren Service zu bieten, haben wir 2008 unsere Online-Aktivitäten ausgebaut. Seit Anfang 2009 können unsere europäischen Kunden auf ein eigenes Service Portal im Internet zugreifen. Über das neue LCS Portal sind sie direkt mit KRONES vernetzt und haben Zugriff auf alle aktuellen Verbesserungsmöglichkeiten für ihre Maschinen.

Großen Anklang fanden 2008 die weltweiten LCS Symposien, auf denen wir unseren Kunden präsentieren, wie sie ihre Anlagen verbessern können. So zeigten die KRONES Experten aus der Kunststofftechnik auf dem Blasmachinen-Symposium in den USA auf, wie sich durch Aufrüstungen an der Blasmachine bis zu 40% Druckluft einsparen lässt.

## Servicecenter rund um den Globus

Die weltweiten Servicecenter von KRONES dienen den mehr als 40 Tochterunternehmen als zentrale Stützpunkte für das Lifecycle-Servicegeschäft. Bislang erstreckte sich das Servicecenter-Netz über Neutraubling (Region Europa), Franklin (Region Nordamerika), São Paulo (Südamerika) sowie Taicang (Region China). 2008 eröffnete KRONES in Johannesburg (Region Afrika) ein neues Servicecenter in einer Region, in der das Unternehmen in den vergangenen Jahren ein sehr starkes Neumaschinengeschäft verzeichnete. 2009 wollen wir in Tver (Region Russland/GUS) und Bangkok (Region Asien/Pazifik) zwei weitere Servicecenter eröffnen.

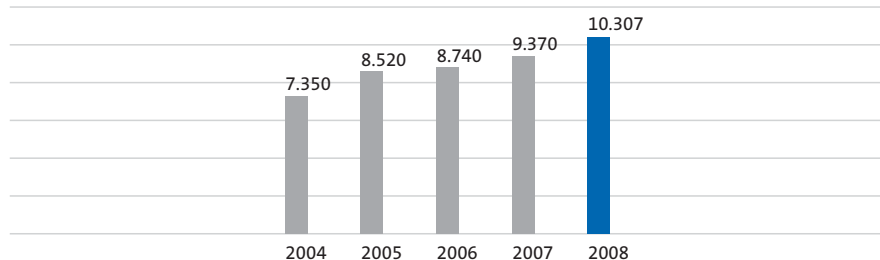


Unsere fünf Servicecenter dienen den mehr als 40 weltweiten Niederlassungen als zentrale Stützpunkte für das Lifecycle-Servicegeschäft.

## Die KRONES Akademie

Integraler und wichtiger Bestandteil des Lifecycle Service ist die KRONES Akademie. Dort weisen wir sowohl das Führungs- als auch das Bedienpersonal unserer Kunden in praxisorientierten Schulungen in die Funktion der Maschinen und Anlagen von KRONES ein. So gewährleisten wir, dass die Betreiber die Anlagen sicher beherrschen und wirtschaftlich den höchsten Erfolg erzielen. Die Akademie hat mehr als 50 qualifizierte Ausbilder, die am Hauptsitz der Einrichtung in Neutraubling sowie an den verschiedenen internationalen Schulungszentren vor Ort unterrichten. Im vergangenen Jahr besuchten 10.307 Teilnehmer die Veranstaltungen der KRONES Akademie.

Kursteilnehmer KRONES Akademie



Die Zahl der Kursteilnehmer stieg 2008 erstmals auf mehr als 10.000.

- KRONES investiert rund 5 % des Umsatzes in F&E
- Innovationsprozess wird noch effizienter
- enviro Programm gestartet

Produkte und Dienstleistungen, die dem Kunden nachhaltig einen wirtschaftlichen Mehrwert bieten, bilden die Grundlage für den Erfolg von KRONES. Wir wollen unsere Innovationskraft auf höchstem Niveau halten und den technologischen Vorsprung des Unternehmens sichern und ausbauen. Deshalb investieren wir seit Jahren kräftig in Forschung und Entwicklung (F&E). Im Geschäftsjahr 2008 flossen rund 5 % der Umsatzerlöse in F&E – ein im Branchenvergleich hoher Wert.

Rund 350 hochqualifizierte F&E-Mitarbeiter setzen bei KRONES Ideen in innovative Anlagen und Maschinen sowie neue Services um. Ein Schwerpunkt der F&E-Arbeit ist, neue Produktkonzepte durch einen effizienten Entwicklungsprozess voranzutreiben.

Mithilfe eines umfassenden Innovationsmanagements werden die verschiedenen internen und externen Quellen von Innovationen noch besser erschlossen. So werden künftig Ideen aus der Konstruktion, dem Vertrieb oder von Kunden zentral gesammelt, strukturiert aufbereitet, analysiert und durch entsprechende Maßnahmen in neue Produkte umgesetzt. Zudem wird die interne Zusammenarbeit der F&E mit anderen Bereichen von KRONES wie dem Service und der Montage intensiviert. Erkenntnisse aus der Arbeit mit dem Kunden vor Ort fließen über Workshops ebenfalls schnell und reibungslos in den Entwicklungsprozess ein.

### Fokus auf »Total Cost of Ownership«

Neben den einmaligen Anschaffungskosten spielen für unsere Kunden gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten die laufenden Kosten für den Betrieb von Anlagen eine immer größere Rolle. Die »Total Cost of Ownership« sollen also so gering wie möglich sein. Dazu trägt zum einen bei, dass die Maschinen von wenigen Mitarbeitern bedient und gewartet werden können. Zum anderen muss der Einsatz von Energie und anderen Ressourcen so gering wie möglich sein. Die F&E von KRONES nimmt mit dem 2008 gestarteten enviro Programm in einem besonderen Maß Rücksicht auf diese Bedürfnisse. enviro steht dafür, die Maschinenteknologie kontinuierlich zu verbessern, Ressourcen jeglicher Art einzusparen und den Menschen an der Maschine einzubeziehen. enviro Maschinen garantieren unseren Kunden einen nachhaltigen Mehrwert.

*Mit den im Branchenvergleich sehr hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung wollen wir unsere technologische Marktführerschaft ausbauen.*

## Innovationen im Geschäftsjahr 2008

Im Berichtsjahr hat KRONES 200 neue Patente angemeldet. Damit verfügen wir nun insgesamt über rund 2.300 Patente, Patentanmeldungen und Gebrauchsmuster. Der Erfolg unserer F&E-Aktivitäten spiegelt sich am Ende des Innovationsprozesses in neuen Produkten wider. 2008 konnte KRONES, wie die folgende Auswahl zeigt, mit innovativen Maschinen und Anlagen aufwarten.

Mit dem vollautomatischen Gebindegruppierersystem Robobox hat KRONES eine flexible Funktionseinheit zum sicheren und schnellen Verteilen und Drehen von Einweggebinden entwickelt. Sie setzt alle Varianten der Gebindegruppierung reibungslos um. Da die Maschine modular aufgebaut ist, lässt sie sich unabhängig von der Leistung optimal an jede Anlage anpassen. Im Zusammenspiel mit dem nachfolgenden Palettierer garantiert der Robobox damit höchste Flexibilität.

Deutlich verbessert haben wir unseren Tunnelpasteur SHIELD, mit dem empfindliche Produkte geschmackschonend haltbar gemacht werden. Das patentierte Heizsystem besticht durch einen außergewöhnlich niedrigen Energieverbrauch. Ein intelligentes Puffersystem mit geschlossenem Wasserkreislauf spart zusätzlich Ressourcen. Der Tunnelpasteur ist nun noch besser zugänglich. Wartungs- und Reinigungsarbeiten werden dadurch einfacher und unsere Kunden sparen Zeit und Geld.

Mit Sleeve-Etiketten, also Schlauchfolien, die auf Behälter aufgeschrumpft werden, lassen sich Flaschen hochwertig gestalten. Darüber hinaus schützen sie lichtempfindliche Produkte. Die neue Sleeveomatic M Etikettiermaschine von KRONES ist in ihrer zweiten Generation noch kompakter und mit verschiedenen Rollenspeichern und Schrumpfvarianten modular zusammensetzbar. Garniturenteile lassen sich einfacher und schneller als in der ersten Maschinengeneration wechseln. Durch ihre Bauweise kann sie schnell montiert und in Betrieb genommen werden.

Ein Magazin für acht Etikettenrollen hat KRONES mit Multireel entwickelt. Mit diesem Zusatzmodul kann unsere Etikettiermaschine Contiroll bis zu acht Stunden ohne Rollenwechsel arbeiten. Die Rollen werden untereinander mit dem Ablauf jeder einzelnen Rolle automatisch verklebt. Das entlastet das Bedienpersonal spürbar. Da die Etikettenrollen in einer autarken Einheit untergebracht sind, können bereits installierte Contiroll-Maschinen problemlos mit Multireel nachgerüstet werden.



*Der KRONES Robobox verteilt Einweggebinde schnell und sicher.*



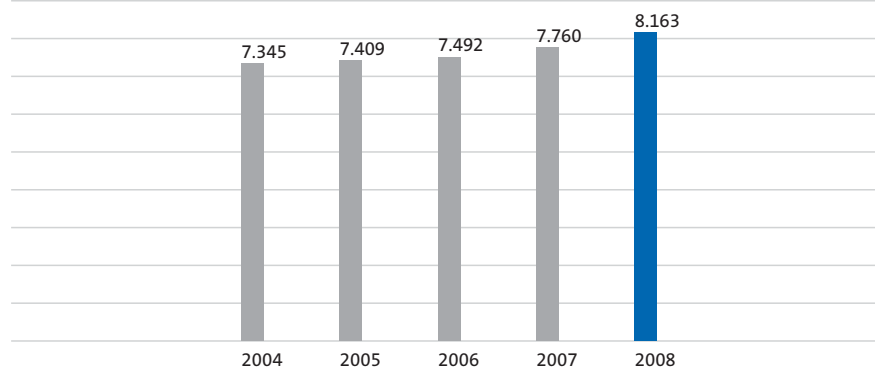
*Sleeve-Etiketten dienen nicht nur Marketingzwecken, sie schützen auch lichtempfindliche Produkte.*



## KRONES baut Belegschaft weiter aus

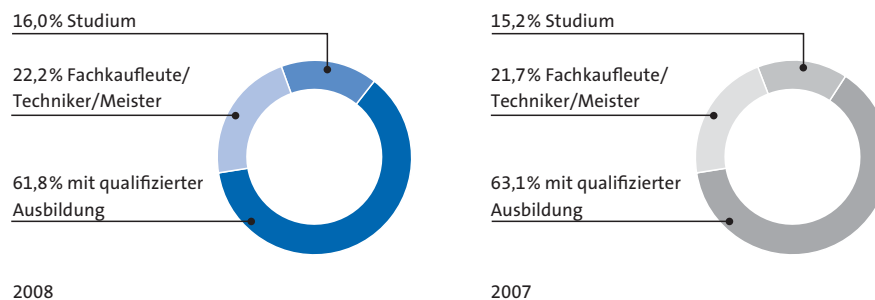
Eine der wichtigsten Aufgaben der Personalpolitik ist, den Nachwuchs an jungen qualifizierten Kräften dauerhaft zu sichern und das Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter weiter zu verbessern. Dass KRONES ein attraktiver und verlässlicher Arbeitgeber ist, zeigt zum einen die mittlerweile seit neun Jahren kontinuierlich ansteigende Mitarbeiterzahl. 2008 stieg die Zahl der Mitarbeiter bei KRONES auf 8.163.

Mitarbeiter KRONES AG



Alle Beschäftigten sind für ihre anspruchsvollen Aufgaben bestens ausgebildet. Nahezu unsere vollständige Belegschaft in den deutschen Werken verfügt über eine qualifizierte Berufsausbildung. Der Anteil unserer Mitarbeiter mit Studium liegt bei 16 %.

Qualifikationsstruktur Mitarbeiter in Deutschland



## Personalentwicklung und -weiterbildung

KRONES hat 2008 die Kapazitäten im Bereich Personalentwicklung deutlich ausgebaut. Die Abteilung kümmert sich intensiv um die kontinuierliche Weiterbildung und Förderung der Beschäftigten. Neben rein fachlichen Qualifizierungsmaßnahmen bieten wir den Arbeitnehmern zunehmend auch fachübergreifende und interkulturelle Fortbildungsangebote wie Präsentationstechniken und Sprachkurse an.

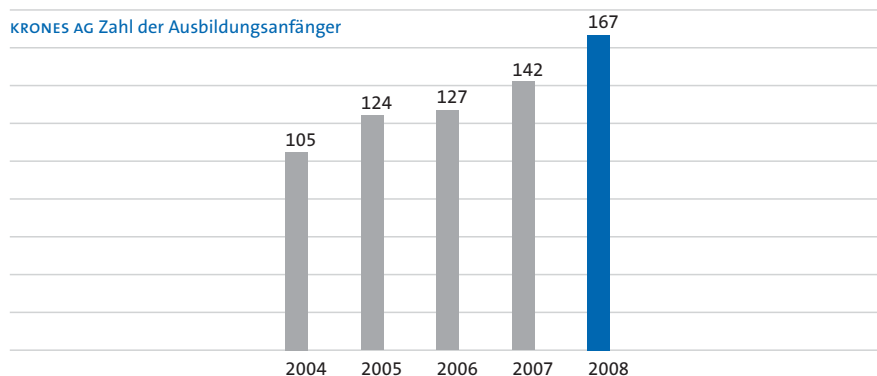
Über alle Schulungen und Trainings, die KRONES anbietet, können sich die Beschäftigten seit Ende 2008 im SAP-Trainingsportal informieren. Zu mehr als 100 Themen werden in verschiedenen Fachbereichen Mitarbeiterschulungen durchgeführt.

## Eine gute Berufsausbildung – das Fundament für die Zukunft

Um die Spitzenstellung von KRONES zu behaupten, setzt KRONES auf eine erstklassige Berufsausbildung der Mitarbeiter. Das Unternehmen bietet motivierten jungen Menschen seit Jahrzehnten ein attraktives Ausbildungsangebot. In derzeit 25 verschiedenen Ausbildungsberufen werden sie auf höchstem Niveau vorbereitet. Wir investieren jährlich im Durchschnitt zwischen 65.000 und 70.000 € in die Ausbildung jedes jungen Auszubildenden.

*»Wir investieren gern in die Ausbildung, denn eine qualifizierte und vor allem motivierte Belegschaft ist unsere Zukunft.«  
(Volker Kronseder)*

KRONES AG Zahl der Ausbildungsanfänger



Im Herbst 2008 starteten nach dem Auswahlprozess aus 1.870 Bewerbern 167 junge Menschen ihre Ausbildung bei KRONES. Rund ein Drittel von ihnen verfügt über den qualifizierten Hauptschulabschluss, etwa 50 % haben Mittlere Reife, die übrigen Abitur. Zum Jahresende 2008 bildete KRONES in Deutschland insgesamt 497 junge Menschen aus. 430 Jugendliche waren in gewerblich-technischen, 67 in kaufmännischen Ausbildungsberufen tätig. KRONES übernahm 2008 alle Auszubildenden, die ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, unbefristet.

### KRONES arbeitet intensiv mit Hochschulen zusammen

Für Unternehmen ist es wichtig, sich frühzeitig den Zugang zu den besten Mitarbeitern zu sichern. KRONES arbeitet seit Jahren intensiv mit Hochschulen zusammen und bietet eine Reihe von Veranstaltungen, auf denen die angehenden Ingenieure und Akademiker über die verschiedenen Berufsbilder und die Karrierechancen bei KRONES informiert werden.

Ein gutes Beispiel für die enge Zusammenarbeit mit der Wissenschaft ist unsere langjährige Kooperation mit der Hochschule und der Universität Regensburg. KRONES gibt den Nachwuchswissenschaftlern mit Praxissemestern und Diplomarbeiten Einblick in die industrielle Praxis. Im Jahr 2008 betreuten wir 139 Diplomanden und 466 Praktikanten in verschiedenen praxisorientierten Projekten. Aus diesem Pool gewinnt KRONES jedes Jahr eine Vielzahl hoch qualifizierter Mitarbeiter. Weitere Informationen zum Thema Mitarbeiter entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht 2007/2008. Dieser ist im Internet unter <http://krones.com/de/unternehmen/6130.htm> abrufbar.

Nachhaltigkeitsmanagement bedeutet für die KRONES AG: Ressourcen effizient und schonend einsetzen, Risiken erkennen und beherrschen sowie gesellschaftlich verantwortlich zu handeln. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten, in denen wir uns derzeit zweifelsohne befinden, zeigt sich, wie wichtig gute Beziehungen zu Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und Aktionären sind. Gegenseitiges Vertrauen aller Geschäftspartner ist das Fundament eines langfristig erfolgreichen Unternehmens. Deshalb legt auch der Vorstand seit jeher Wert darauf, langfristige und nachhaltige Strategien zu entwerfen und umzusetzen. Kurzfristige und hektische Entscheidungen können dem Unternehmen großen Schaden zufügen.

In den Unternehmensleitlinien haben sich die KRONES AG und ihre Mitarbeiter auf gemeinsame Werte festgelegt und sich verpflichtet, nachhaltig und verantwortlich zu handeln – von der Forschung bis zum Kundenservice.

### Unternehmensleitlinien

- Wir wirtschaften nachhaltig und gesellschaftlich verantwortlich
- Wir stehen für exzellente Qualität und technologische Marktführerschaft
- Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeiter
- Wir setzen Ressourcen sparsam bei höchster Qualität ein
- Wir achten auf die Sicherheit und Gesundheit unserer Mitarbeiter
- Wir produzieren umweltverträglich
- Wir wahren die Tradition eines offenen Familienunternehmens

Eines der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen im Berichtszeitraum war die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres enviro Programms, das für effizientere, sicherere und umweltgerechte Produkte von KRONES steht. Im April 2008 startete KRONES das Programm mit dem Ziel, einen Industriestandard für die Energie- und Medieneffizienz sowie die Umweltverträglichkeit der Maschinen zu schaffen.

enviro besteht aus den drei Säulen Ökologie, Ökonomie und Ergonomie. Darin optimieren wir unsere Maschinenteknologie, die Ressourcen in jeglicher Form einspart, unseren Kunden wirtschaftlichen Mehrwert bietet und den Menschen an der Maschine einbindet.

Weitere interessante Informationen zum Thema Nachhaltigkeit entnehmen Sie bitte unserem Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2007/2008. Dieser ist im Internet unter <http://krones.com/de/unternehmen/6130.htm> abrufbar.

*enviro ist aus dem Gedanken der Corporate Social Responsibility, also der Gesamtverantwortung von KRONES für Ökonomie, Ökologie und Gesellschaft hervorgegangen. Durch enviro wird transparent, dass Maschinen und Produkte, wirtschaftlich, umweltverträglich, energiesparend und ergonomisch arbeiten.*

- Risiken werden laufend identifiziert
- Kontroll- und Steuerungsinstrumente weiter verbessert

### Risikomanagementsystem wird permanent ausgebaut

Im Rahmen seiner internationalen Geschäftstätigkeit ist KRONES einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unserem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Um diese möglichen Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems von KRONES ist ein internes Kontroll- und Steuerungssystem, mit dem wir alle relevanten Risiken erfassen, analysieren und bewerten. In einem detaillierten und fortlaufenden Planungs-, Informations- und Kontrollprozess überwachen wir die wesentlichen Risiken sowie bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen. Unser Risikomanagementsystem, das wir anhand praktischer Erfahrungen permanent ausbauen und verbessern, besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

*Um Risiken aktiv zu begegnen, unterliegen alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend einem internen Kontroll- und Steuerungssystem, das permanent weiterentwickelt wird.*

#### Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich sämtliche Geschäftsaktivitäten. Bereits vor der Auftragsannahme unterziehen wir Angebote einer Rentabilitätsprüfung. Ab einer fest definierten Ordergröße durchlaufen die Aufträge darüber hinaus eine mehrdimensionale Risikoanalyse. Neben der Rentabilität werden dabei Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken einzeln erfasst und bewertet.

Risiken, die sich für unser Unternehmen aus der Änderung von Markt- oder Wettbewerbsverhältnissen ergeben, begegnen wir, indem wir über alle Segmente und Bereiche hinweg turnusgemäß detaillierte Markt- und Wettbewerbsanalysen erstellen.

#### Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken in der KRONES AG. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden der Vorstand und andere Entscheidungsträger frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen informiert. Bei Projekten mit hohem Auftragswert werden Risikopotentiale in turnusgemäßen Treffen untersucht und bewertet. Mitarbeiter, die Risiken identifizieren, geben ihre Informationen zeitnah über das unternehmensinterne Meldewesen weiter.

### Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern.

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Strategische Planung
- Rollierende Prognoserechnung
- Monats- und Quartalsreports
- Investitionsplanung
- Produktionsplanung
- Kapazitätsplanung
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Wechselkursabsicherungsgeschäfte
- Versicherungen

### Organisation des Risikomanagements

Das Risikomanagement ist bei KRONES formell im Controlling verankert. Hier laufen alle relevanten Informationen zusammen und werden dem Vorstand aufbereitet als Management-Tool zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus gibt es in den verschiedenen Segmenten und Bereichen des Unternehmens Risikobeauftragte, die für das Risikomanagement verantwortlich sind und konkrete Maßnahmen wie die Analyse von Risiken umsetzen.

### Risikocontrolling

Operative und finanzielle Risiken werden von KRONES permanent analysiert, diskutiert und dokumentiert. Auch bereits eingeleitete Gegenmaßnahmen werden im Rahmen unterjähriger Controllingprozesse auf ihre Wirksamkeit überwacht. Neben dem Umsatz und sämtlichen Aufwandsarten werden der Cashflow sowie wesentliche Bestandteile des Umlaufvermögens und der Bilanz dargestellt. Aus den Zahlen ergeben sich Risikoeinschätzungen hinsichtlich des laufenden Geschäfts und Optionen hinsichtlich zukünftiger Projekte.

## Finanzielle Risiken

Grundsätzlich bestehen durch regionale und kundenbezogene Diversifizierungen keine wesentlichen Risikokonzentrationen bezüglich der unten genannten Risikokategorien.

### 1. Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko beschreibt das maximale Risikopotential, das sich aus den einzelnen Positionen der Finanzinstrumente zum Berichtszeitpunkt ergibt. Etwaig vorhandene Sicherheiten werden nicht berücksichtigt.

#### 1.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr eines ökonomischen Verlustes, welcher dadurch entsteht, dass ein Kontrahent seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommt.

KRONES steuert Kreditrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis von internen Richtlinien. Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch verschiedene, gegebenenfalls länderspezifische Sicherungsformen abgesichert. Die Sicherungen umfassen zum Beispiel den Eigentumsvorbehalt sowie Garantien und Bürgschaften oder Akkreditive. Um dem Kreditrisiko vorzubeugen, werden ferner externe Bonitätsprüfungen von Kunden durchgeführt. Darüber hinaus existieren Prozesse zur laufenden Überwachung von eventuell ausfallgefährdeten Forderungen.

#### 1.2 Derivative Finanzinstrumente

KRONES verwendet derivative Finanzinstrumente ausschließlich für das Risikomanagement. Ohne den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten wäre das Unternehmen höheren finanziellen Risiken ausgesetzt. Sie decken im Wesentlichen die Risiken ab, die aus Kursveränderungen des US-Dollar, des britischen Pfund, des kanadischen Dollar sowie des Schweizer Franken gegenüber dem Euro entstehen können.

#### 1.3 Sonstige finanzielle Vermögensgegenstände

KRONES ist aus den sonstigen Vermögensgegenständen keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt. Die darin enthaltenen Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen kurzfristig.

## 2. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Unternehmen seine finanziellen Verpflichtungen nicht im ausreichenden Maß erfüllen kann.

KRONES generiert finanzielle Mittel vorwiegend durch das operative Geschäft. Die Mittel dienen vorrangig der Finanzierung des Working Capital sowie von Investitionen. KRONES steuert seine Liquidität, indem das Unternehmen neben dem Zahlungsmittelzufluss aus dem operativen Geschäft ausreichend liquide Mittel vorhält und Kreditlinien bei Banken unterhält. Das operative Liquiditätsmanagement des Unternehmens besteht aus einem Cash-Managementsystem, das zum Teil auf einer monatlich rollierenden Liquiditätsplanung auf Jahresbasis beruht. Damit kann KRONES frühzeitig auf mögliche Liquiditätsengpässe reagieren. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von KRONES umfassen neben Kassenbeständen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

## 3. Marktrisiken

Das Marktrisiko beschreibt das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Änderung der Marktpreise schwanken.

### 3.1 Zinsänderungsrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen der Marktzinssätze ergeben können.

### 3.2 Währungsrisiken

Da unsere Exporte in Länder außerhalb der europäischen Währungsunion einen wesentlichen Anteil am Gesamtumsatz ausmachen, sind wir grundsätzlich Währungsrisiken ausgesetzt. Mit Kurssicherungsgeschäften wirken wir diesen bestmöglich entgegen. Zudem schließen wir Beschaffungs- und Absatzgeschäfte weitestgehend in Euro oder der jeweiligen funktionalen Währung ab.

### 3.3 Aktienkursrisiken

KRONES ist keinen wesentlichen Risiken ausgesetzt, die sich aus möglichen Schwankungen von Aktienkursen ergeben können.

### 3.4 Rohstoffpreisrisiken

KRONES ist im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit aus dem Bezug von Teilen und Rohstoffen einem Marktpreisrisiko ausgesetzt. Das Unternehmen begegnet diesen möglichen Risiken durch ein gezieltes Beschaffungsmanagement, bzw. durch längerfristige Lieferkontrakte, wodurch wesentliche Rohstoffpreisrisiken verringert werden.

## Operative Risiken und Chancen

### 1. Preis

KRONES ist in einem wettbewerbsintensiven Markt tätig, in dem Unternehmen Aufträge teilweise über nicht kostendeckende Preise generieren. Preisrisiken bergen auch die mit unseren Kunden geschlossenen Festpreisverträge; entstehende Mehrkosten sind von uns zu tragen. Um dieses Risiko zu minimieren, hat KRONES eine dreidimensionale Auftragsanalyse eingeführt. Ab einer definierten Größe wird jede Anfrage und jedes Angebot nach den finanziellen, den technisch/technologischen und den regionalen Risiken beurteilt.

### 2. Beschaffung

Den Risiken auf der Beschaffungsseite wirkt KRONES mit einem gezielten Material- und Lieferanten-Risikomanagement entgegen. Hinsichtlich Lieferanten besteht ein Produkt-, Termin- und Qualitätsrisiko. Ein eigens entwickeltes Lieferantenauswahl-, Kontroll- und Steuerungsverfahren trägt zur Risikominimierung bei.

### 3. Kosten

Um unsere Ergebnissituation kontinuierlich zu verbessern, müssen wir die Kostenstrukturen nachhaltig optimieren. Ziel der Kostensenkungsmaßnahmen ist nicht, die Mitarbeiterzahl signifikant zu verkleinern. Vielmehr will KRONES mit einer annähernd gleich starken Belegschaft höhere Umsätze generieren. Um dies zu erreichen, verbessern wir die Produktionsprozesse laufend.

### 4. Personal

KRONES benötigt hoch qualifizierte Mitarbeiter. Ein Risiko besteht darin, dass wir künftig Schwierigkeiten haben, diese zu finden und an das Unternehmen zu binden. Dem Personalrisiko begegnen wir mit eigenen Ausbildungs-, Trainee- und Weiterbildungsprogrammen.

Frühzeitigen Zugang zu qualifizierten Mitarbeitern sichern wir uns durch eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit Hochschulen. In unserem Unternehmen beschäftigen wir laufend Diplomanten und Praktikanten. Zudem setzen wir professionelle Personalberater zur Personalfindung ein.

Durch die am 1. Januar 2005 in Kraft getretene Betriebsvereinbarung ist es uns gelungen – im Gegenzug für eine Beschäftigungs- und Standortgarantie bis 2012 –, dem Personalkostendruck durch längere und flexiblere Arbeitszeiten zu begegnen.



## Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind für KRONES keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Wir stellen uns auf die geänderte Risikolage ein, indem wir umfangreiche Maßnahmen zur Risikovermeidung, -reduzierung und -absicherung eingeleitet haben.

Langfristig sind in unseren Märkten wieder Wachstumschancen zu erwarten. Wir sind mit unseren Produkten und Leistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und profitieren indirekt vom globalen Bevölkerungswachstum und einem weltweit zunehmenden Wohlstand.

## Nach Ablauf des Geschäftsjahres

Die KRONES AG erwarb im Februar 2009 die SMEFIN SRL, die 30 % an der KOSME SRL hält. Dadurch hat KRONES seinen Anteil an KOSME von bislang 70 % auf 100 % ausgebaut. Auf der Basis der Ermächtigung der Hauptversammlung hat der Vorstand am 21. Januar 2009 beschlossen, bis zu 10 % des Grundkapitals, also 3.159.307 eigene Aktien, an der Börse zu erwerben. Der Gegenwert je Aktie darf nicht weniger als 22,61 € und nicht mehr als 27,64 € betragen. Bis zum 30. März 2009 wurden 763.000 Aktien zurückgekauft.

Für KRONES sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2008 keine weiteren Ereignisse eingetreten, die von wesentlicher Bedeutung sind. Der Geschäftsverlauf in den ersten beiden Monaten 2009 bestätigt die im »Ausblick« getroffenen Aussagen.

## Ausblick

- Industriestaaten in der Rezession
- Einbruch der Maschinenbaukonjunktur
- KRONES erwartet schwieriges Geschäftsjahr 2009

### Trübe Aussichten für die Weltwirtschaft

2009 dürften die Industriestaaten eine tiefe Rezession durchlaufen. Schuld an den schlechten konjunkturellen Aussichten ist die Krise an den Finanzmärkten, die die Realwirtschaft massiv belastet. Trotz umfangreicher fiskal- und geldpolitischer Maßnahmen der einzelnen Staaten gibt es bislang kaum Anzeichen, dass der Absturz der Wirtschaft gebremst werden kann. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartete zuletzt, dass die Weltwirtschaft 2009 um 0,5 % bis 1,0 % schrumpft.

*Die Finanzkrise hat mit voller Wucht auf die Realwirtschaft durchgeschlagen.*

Die wirtschaftliche Dynamik wird in Gebieten, die in den vergangenen Jahren stark gewachsen sind, deutlich nachlassen. Das betrifft China und Indien ebenso wie die Region Afrika/Mittlerer Osten.

In den USA hat die neue Regierung alle Hebel in Bewegung gesetzt, um der heimischen Wirtschaft wieder auf die Beine zu helfen. Der Erfolg hielt sich bislang in Grenzen. Die IWF-Konjunkturoptionen rechnen damit, dass das Bruttoinlandsprodukt in den USA 2009 um 2,6 % zurückgeht.

Noch schlechter dürfte sich die Wirtschaft in Europa entwickeln. Für den Euroraum prognostiziert der IWF einen BIP-Rückgang von 3,2 %. Sehr düster sind die Konjunkturaussichten für Japan. Dort erwartet der IWF einen Einbruch des BIP um 5,8 %.

### Tiefe Rezession in Deutschland

Der globale Kollaps der Wirtschaft trifft Deutschland als exportstarkes Land überproportional. Im ersten Quartal 2009 gingen die Auftragseingänge der deutschen Industrie aus dem Ausland voraussichtlich um mehr als ein Fünftel zurück. Ebenfalls stark rückläufig sind die Ausrüstungsinvestitionen. Die meisten Konjunkturinstitute erwarten, dass das BIP in Deutschland 2009 um mehr als 4 % schrumpft.

## Für den deutschen Maschinenbau brechen harte Zeiten an

Nach einer fünf Jahre langen Wachstumsphase geht es mit der deutschen Maschinenbau-Branche deutlich bergab. Im Februar 2009 brach der Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr um 49 % ein. Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) rechnet damit, dass die Produktion im laufenden Jahr um 10 bis 20 % sinkt.

## KRONES erwartet schwieriges Geschäftsjahr 2009

Als Folge der Wirtschaftskrise spürt auch KRONES weltweit verstärkt eine Kaufzurückhaltung der Kunden. Nach einem Rückgang der Auftragseingänge im 4. Quartal 2008 um noch moderate 15 %, erwarten wir für das 1. Quartal 2009 eine Abschwächung im Orderverhalten um rund ein Drittel gegenüber dem guten 1. Quartal 2008.

Diese bis dato noch nicht erlebten Unwägbarkeiten lassen eine seriöse Prognose für das Konzernergebnis 2009 noch nicht zu. Wir müssen davon ausgehen, dass sich die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise im weiteren Jahresverlauf deutlich auf unsere Umsatz- und Ergebnisentwicklung auswirkt. Im Fall, dass die Investitionszurückhaltung unserer Kunden in dem jetzt bekannten Ausmaß länger anhält, kann der Umsatz im Vergleich zu 2008 um bis zu 25 % sinken. Aus diesem Grund können wir auch ein negatives Konzernergebnis 2009 nicht mehr ausschließen. Wir gehen zwar davon aus, dass sich unsere Märkte 2010 erholen, rechnen aber mit einem insgesamt geringeren Marktvolumen als in den Boomjahren 2007 und 2008. Wir stellen uns diesen Herausforderungen.

Der Vorstand hat bereits im 4. Quartal 2008 begonnen, mit einem umfangreichen Maßnahmenprogramm, das unter dem Namen »Conversion« im Konzern implementiert wurde, dem aus der globalen Entwicklung zu erwartenden Ergebnisrückgang entgegenzuwirken. Zu diesen Maßnahmen zählt die Kündigung von mehr als 800 Zeitarbeits- und befristeten Arbeitsverträgen ebenso wie Insourcing und noch flexiblere Arbeitszeiten sowie umfangreiche Kurzarbeit. Darüber hinaus nutzen wir die natürliche Fluktuation und verschieben geplante Investitionen in die Zukunft. Diesen kurzfristigen Maßnahmen werden in den kommenden Monaten strukturelle Veränderungen folgen, an denen wir zurzeit arbeiten. So will KRONES besser und schneller aus der Krise kommen und seine Führungsrolle weiter ausbauen. Die sehr solide Vermögenslage sowie die stabile Finanzlage des Konzerns sind ein wesentlicher Sicherheitsfaktor in der globalen Krise.

Langfristig sind in unseren Märkten wieder Wachstumschancen zu erwarten. Wir sind mit unseren Produkten und Leistungen für den Bereich »Essen und Trinken« sehr nahe am Konsum und profitieren indirekt vom globalen Bevölkerungswachstum und einem weltweit zunehmenden Wohlstand.

Im September 2009 findet in München die für KRONES wichtigste Branchenmesse weltweit statt, die »drinktec«. KRONES wird diese Messe, die nur alle 4 Jahre stattfindet, als Chance nutzen, um die Kunden gerade in der schwierigen Zeit von unserer Innovationskraft und Lösungskompetenz zu überzeugen.

Das Unternehmen geht davon aus, dass es nach Überwindung der allgemeinen Wirtschaftskrise wieder sehr schnell zur gewohnten Stärke zurückfindet.

*KRONES entgegnet der Krise mit einem umfangreichen Maßnahmenprogramm, das unter dem Namen »Conversion« im KRONES Konzern implementiert wurde.*

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt gemäß § 4 Abs. 1 der Satzung der KRONES Aktiengesellschaft 40.000.000,00 Euro und ist eingeteilt in 31.593.072 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

In der Hauptversammlung gewährt gemäß § 20 Abs. 1 der Satzung je eine Aktie eine Stimme. Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind gemäß § 18 Abs. 1 der Satzung nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Hauptversammlung bei der Gesellschaft in Textform in deutscher oder englischer Sprache anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Als Nachweis genügt ein in Textform erstellter besonderer Nachweis des Anteilsbesitzes durch das depotführende Institut in deutscher oder englischer Sprache. Der Nachweis hat sich auf den Beginn des einundzwanzigsten Tages vor der Hauptversammlung zu beziehen.

Das Stimmrecht kann gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung durch Bevollmächtigte ausgeübt werden, wobei diese nur stimmberechtigt sind, wenn die Vollmacht in Schriftform, elektronischer Form gemäß § 126 a BGB oder in Form eines ausgedruckten Telefaxes nachgewiesen wird. In der Hauptversammlung kann der Versammlungsleiter das Frage- und Rederecht der Aktionäre zeitlich angemessen beschränken (§ 19 Abs. 3 der Satzung).

Dem Vorstand der Gesellschaft sind darüber hinaus keine Beschränkungen bekannt, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Nach Kenntnis der Gesellschaft bestehen folgende direkte und indirekte Beteiligungen am Grundkapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten:

Name	Direkter Anteil der Stimmrechte in %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH	15,00
Volker Kronseder	10,95
Harald Kronseder	10,32

Stand: 23.03.2009

Bei den genannten Beteiligungen können sich nach dem angegebenen Zeitpunkt Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes richtet sich nach den §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Die Bestimmungen der Anzahl der Vorstandsmitglieder, die Bestellung der ordentlichen Vorstandsmitglieder und der stellvertretenden Vorstandsmitglieder, der Abschluss der Anstellungsverträge sowie der Widerruf der Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat (§ 6 Abs. 2 der Satzung).

Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§ 119 Abs. 1 Nr.5, § 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat kann Änderungen der Satzung beschließen, die nur die Fassung betreffen (§ 13 der Satzung).

Gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 31. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu 10 Millionen Euro zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand kann das Bezugsrecht der Aktionäre für eventuell entstehende Spitzenbeträge ausschließen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 17. Dezember 2009 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals unter Beachtung des § 71 Abs. 2 AktG für diese zu erwerben und zu verkaufen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES Aktiengesellschaft einzuziehen, die aufgrund vorstehender Ermächtigung erworben werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf.

Die KRONES AG hat keine wesentlichen Vereinbarungen getroffen, die besondere Regelungen für den Fall des Kontrollwechsels bzw. Kontrollerwerbs enthalten, der infolge eines Übernahmeangebotes entstehen kann.

Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots hat die Gesellschaft nicht getroffen.

## Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der KRONES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe sowie Struktur der Vorstandseinkommen.

Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht, Bestandteil des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2008, findet sich im Corporate Governance-Bericht auf Seite 49.

## Erklärung gemäß § 37y Nr. 1 WpHG i.V.m. §§ 297 Abs. 2 Satz 3 und 315 Abs. 1 Satz 6 HGB

»Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KRONES AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der KRONES AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der KRONES AG beschrieben sind.«

Neutraubling, 27. März 2009

KRONES AG

Der Vorstand



Volker Kronseder  
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus  
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk

### Sehr geehrte Damen und Herren,

im Geschäftsjahr 2008 hat der Aufsichtsrat der KRONES AG den Vorstand gemäß Aktiengesetz sowie der Satzung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Das Gremium ließ sich vom Vorstand in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig – auch außerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen – über die geschäftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft sowie über das Risikomanagement und die strategische Ausrichtung des Unternehmens informieren. Darüber hinaus stand der Aufsichtsrat dem Vorstand beratend zur Seite.

Im Berichtszeitraum fanden vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen statt. Zudem erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats vom Vorstand jeden Monat einen schriftlichen Bericht über die Ergebnis- und Finanzlage der KRONES AG.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit des Aufsichtsrats bildeten 2008 Fragen zu Strategien und Maßnahmen, mit denen KRONES auf die sich eintrübende globale Konjunktur reagieren kann.

Im Mittelpunkt der ersten Aufsichtsratssitzung 2008 am 19. März stand der vorläufige Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007. Der Vorstand präsentierte und erläuterte detailliert die wesentlichen Kennzahlen. Zudem nahm er Stellung zu der aktuellen Geschäftslage sowie zur Markt- und Wettbewerbssituation und legte den Ausblick für das erste Halbjahr 2008 vor. Darüber hinaus stellte der Vorstand dem Gremium das KRONES Nachhaltigkeitsprogramm enviro sowie wichtige Projekte der Forschung und Entwicklung vor. Auf der Sitzung wurden die Verträge der Vorstandsmitglieder Werner Frischholz und Christoph Klenk vom Aufsichtsrat einstimmig bis zum 31.12.2013 verlängert.

Am 28. April fand die zweite Aufsichtsratssitzung des Berichtszeitraums statt. Das Gremium stellte den Jahresabschluss 2007 und den Konzernabschluss mit dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 fest. Im Anschluss befasste sich der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand mit der Tagesordnung für die Hauptversammlung der Gesellschaft am 18. Juni 2008 und mit der Verwendung des Bilanzgewinns. Danach informierte der Vorstand das Gremium über die aktuelle Geschäftslage sowie über den voraussichtlichen Einfluss des demografischen Wandels und anderer externer Tendenzen auf den Personalmarkt für KRONES und notwendige Konsequenzen daraus.

Auf der dritten Aufsichtsratssitzung am 24. September 2008 diskutierte das Gremium gemeinsam mit dem Vorstand die Auswirkungen der sich abschwächenden Weltwirtschaft auf KRONES und mögliche Gegenmaßnahmen seitens KRONES gegen diese außergewöhnlich starken Verschlechterungen gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen.



*Dr. Lorenz M. Raith*  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Am 26. November trat der Aufsichtsrat zu seiner letzten Sitzung des Jahres 2008 zusammen. Der Vorstand legte den Abschluss für das dritte Quartal 2008 vor und informierte das Gremium über die aktuelle Geschäftslage, die Wettbewerbssituation und den Ausblick. Danach wurde dem Aufsichtsrat die Jahresplanung 2009 detailliert erläutert. Der vorgeschlagene Investitionsplan für das Geschäftsjahr 2009 wurde vom Aufsichtsrat einstimmig angenommen.

### Aufsichtsrat stimmt der Abschlussprüfung zu

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der KRONES Aktiengesellschaft und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, der Bayerischen Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der geprüfte Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Lagebericht der KRONES AG und der Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2008 wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Prüfung vorgelegt. Die geprüften Abschlüsse und Lageberichte waren am 24. April 2009 Gegenstand der Bilanz feststellenden Aufsichtsratsitzung. An der Sitzung haben auch die Abschlussprüfer teilgenommen und dem Aufsichtsrat über die Ergebnisse ihrer Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet.

Der Aufsichtsrat hat das Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat ergaben sich keine Einwände. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der KRONES AG sowie den Konzernabschluss und den Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der KRONES AG festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an, der eine Dividende von 0,60 € je Aktie für das dividendenberechtigte Grundkapital von 40,0 Mio. € vorsieht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre hervorragende Arbeit im Geschäftsjahr 2008.

Neutraubling, im April 2009

Der Aufsichtsrat



Dr. Lorenz M. Raith

Vorsitzender des Aufsichtsrats

## KRONES bekennt sich zu seiner Verantwortung

Für KRONES ist der Deutsche Corporate Governance Kodex ein fester Bestandteil der Unternehmensführung. Der Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Das Management von KRONES berücksichtigt die Grundsätze und Regeln der Corporate Governance bei allen Geschäftsaktivitäten, deren Ziel die systematische und nachhaltige Steigerung des Unternehmenswertes ist.

## Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der KRONES AG erklären, dass den Verhaltensempfehlungen der von der deutschen Bundesregierung eingesetzten »Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex« zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften in der Fassung vom 6. Juni 2008 entsprechend dem im Internet der KRONES AG veröffentlichten Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird, mit folgenden Abweichungen:

- Ein Selbstbehalt bei einer für Vorstand und Aufsichtsrat abgeschlossenen D&O-Versicherung ist derzeit nicht vorgesehen (Tz. 3.8 DCGK).
- Derzeit erfolgt eine gesonderte Information über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderungen nicht in der Hauptversammlung, sondern im Geschäftsbericht (Tz. 4.2.3 DCGK).
- Die Gesamtvergütung jedes Vorstandsmitglieds, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen, erfolgsbezogenen und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, unter Namensnennung, wird entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung nicht individualisiert ausgewiesen (Tz. 4.2.4 DCGK).
- Ein Nominierungsausschuss wird bei der KRONES AG derzeit nicht gebildet (Tz. 5.3.3 DCGK).
- Die Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder werden derzeit nicht individualisiert ausgewiesen. Sonstige Vergütungen für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden derzeit nicht ausgewiesen (Tz. 5.4.7 DCGK).
- Der Aktienbesitz der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der KRONES AG wird im Corporate Governance Bericht nicht angegeben (Tz. 6.6 DCGK).
- Die Frist zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses der KRONES AG binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach dem Ende des Berichtszeitraums wird derzeit noch nicht gewahrt (Tz. 7.1.2. DCGK).«

Neutraubling, den 31. März 2009

Für den Vorstand



Volker Kronseder  
Vorsitzender

Für den Aufsichtsrat



Dr. Lorenz Raith  
Vorsitzender

## Vergütung des Vorstands

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand wurde aufgrund der Vergütungsempfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom Aufsichtsrat ausführlich beraten und entschieden.

Diese Vergütungsempfehlungen für Vorstandsmitglieder von börsennotierten Aktiengesellschaften beinhalten nachstehende Vergütungsbestandteile:

- Fixe Bestandteile
- Variable Bestandteile, die jährlich wiederkehren und an dem geschäftlichen Erfolg orientiert sind und
- Variable Bestandteile mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term Incentive) mit Risikofaktor

Die Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden insbesondere die Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Verantwortung, seine persönliche Leistung und die Erfahrung sowie die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens im Rahmen seines Vergleichsumfeldes.

- Für das Geschäftsjahr 2008 betrug die direkte fixe Vergütung der fünf aktiven Vorstandsmitglieder T€ 2.250 (Vorjahr: T€ 2.250). Dieses Fixum ist die vertraglich festgelegte Grundvergütung und wird monatlich in gleichen Beträgen als Gehalt ausbezahlt. Eine Überprüfung findet in der Regel im Rahmen der Verhandlung über die Vertragsverlängerung statt. Zusätzlich erhielten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen in Form von geldwerten Vorteilen aus Sachbezügen (Firmen-Pkw) in Höhe von T€ 87 (Vorjahr: T€ 85).
- Die variable Vergütung basiert auf der Erreichung von unternehmerischen Zielwerten. Die Bezugsgrößen sind Konzern-Jahresüberschuss (Schwerpunkt) und Konzernumsatz. Die Staffelung der Zielwerte wird durch den Aufsichtsrat jährlich neu bestimmt. Die variable Vergütung hat Risikocharakter, so dass es sich hierbei um eine nicht gesicherte Vergütung handelt. Die variable Vergütung betrug im Geschäftsjahr T€ 1.837 (Vorjahr: T€ 2.230).
- Entsprechend den Empfehlungen des Corporate Governance-Kodex hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.03.2005 als Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung und Risikocharakter einen so genannten »Performance Incentive-Plan« (Long-term Incentive) verabschiedet. Demnach erhält jedes Vorstandsmitglied einen Performance Incentive, der frühestens nach mindestens zehnjähriger Tätigkeit als Vorstandsmitglied bei der KRONES AG zur Auszahlung kommt. Bei einer kürzeren Vertragslaufzeit als zehn Jahre verfällt der Anspruch.

- Der Performance Incentive errechnet sich aus der fixen Jahresvergütung des jeweiligen Vorstandsmitglieds zum Zeitpunkt der Bestellung zum Vorstand und der jeweiligen Entwicklung des Unternehmenswertes vom Zeitpunkt des Eintritts bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Vergütung.
- Als Berechnungsgrundlage für den Unternehmenswert werden EBIT, EBITDA und Konzernumsatz verwendet. Sofern der aktuelle Unternehmenswert unter den Unternehmenswert zum Zeitpunkt des Eintritts fällt, verfällt der Performance Incentive für das jeweilige Vorstandsmitglied.
- Die Performance Incentive-Rückstellung ist in Höhe von T€ 1.790 (Vorjahr: T€ 1.341) gebildet worden.
- Bei der KRONES AG bestehen und bestanden keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare, wertpapierorientierte Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Vorstandsmitglieder.
- Für aktive Vorstandsmitglieder wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 6.668 (Vorjahr: T€ 5.773) gebildet.

Die gem. Ziffer 4.2.4 des Deutschen CG-Kodex und gemäß §§ 285 S.1 Nr. 9a S. 5–9; 314 S.1 Nr. 6a S. 5–9 HGB geforderte individualisierte Offenlegung der Bezüge wird dagegen nicht umgesetzt. Nach Überzeugung der KRONES AG widerspräche eine derartige Offenlegung dem Schutz von Persönlichkeitsrechten.

Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2006 unterbleiben deshalb die detaillierten Angaben für jedes einzelne Vorstandsmitglied gem. § 286 Abs. 5 HGB bis zum Ablauf des 20. Juni 2011.

Die Angaben zur Struktur der Vergütung sind dagegen wesentlich für die Beurteilung, ob eine solchermaßen aufgeteilte Vergütung angemessen ist und ob von ihr eine Anreizwirkung für den Vorstand ausgeht.

- An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden T€ 671 (Vorjahr: T€ 656) ausbezahlt und Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 664 (Vorjahr: T€ 672) gebildet.

## Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats ist in der Satzung geregelt und wird durch die Hauptversammlung bestimmt. Für das Geschäftsjahr 2008 gilt die zuletzt in der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 geänderte Satzung.

Die Aufsichtsratsvergütung besteht aus zwei Komponenten, nämlich einer jährlich festen Vergütung in Höhe von € 10.000 sowie einer variablen Vergütung. Die feste Vergütung beträgt für den Vorsitzenden das Doppelte und für den stellvertretenden Vorsitzenden das Eineinhalbfache. Die variable Vergütung basiert auf den Konzernjahresüberschuss je Aktie. Hierbei erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für jeden über den Betrag von € 1,00 hinausgehenden Betrag von € 0,30 des Konzernjahresüberschuss je Aktie, eine Vergütung von jeweils € 2.000 pro erreichtem € 0,30.

Für das Geschäftsjahr 2008 errechnet sich ein Jahresüberschuss von € 3,39 je Aktie. Auf dieser Berechnungsgrundlage beträgt die variable Vergütung für jedes Aufsichtsratsmitglied € 14.000.

Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats besonderen Ausschüssen innerhalb des Aufsichtsrats angehören, erhalten sie eine zusätzliche Vergütung von jährlich € 10.000 und einen pauschalen Auslagensatz.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen somit T€ 343 (Vorjahr: T€ 343) inklusive T€ 168 (Vorjahr: T€ 168) variabler Bezüge.

Ferner erhalten die Aufsichtsratsmitglieder einen pauschalen Auslagenersatz von € 600 pro Sitzung, sofern sie keine höheren Auslagen nachweisen.

Aufsichtsratsmitglieder, die dem Aufsichtsrat nur während eines Teils des Geschäftsjahres angehört haben, erhalten eine zeitanteilige Vergütung.

Es bestehen keine Aktienoptionsprogramme und ähnliche wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft. Somit bestehen auch keine Aktienoptionsprogramme oder vergleichbare Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung für Aufsichtsratsmitglieder.

## Bilanz

Aktiva	31.12.2008		31.12.2007		
	Anhang	T€	T€	T€	T€
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1		13.372		11.856
II. Sachanlagen	2				
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		185.784		181.531	
2. technische Anlagen und Maschinen		50.733		42.639	
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		40.323		35.297	
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		16.787		1.249	
			<b>293.627</b>		<b>260.716</b>
III. Finanzanlagen	3				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		88.572		86.594	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		30.377		15.300	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		25		41	
4. sonstige Ausleihungen		1.100	120.074	98	102.033
			<b>427.073</b>		<b>374.605</b>
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	4				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		132.862		128.874	
2. unfertige Erzeugnisse		145.083		166.418	
3. fertige Erzeugnisse und Waren		194.079		130.309	
4. geleistete Anzahlungen		18.310		12.470	
5. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		-234.852	<b>255.482</b>	-220.127	<b>217.944</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		430.123		431.265	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		72.767		108.137	
3. sonstige Vermögensgegenstände		61.935	<b>564.825</b>	54.254	<b>593.656</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6		<b>63.131</b>		<b>22.429</b>
			<b>883.438</b>		<b>834.029</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten			<b>3.665</b>		<b>1.424</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>1.314.176</b>		<b>1.210.058</b>

Passiva	Anhang	31.12.2008		31.12.2007	
		T€	T€	T€	T€
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	7				
Stammaktien			40.000		40.000
II. Kapitalrücklage			103.703		103.703
III. Gewinnrücklagen					
1. gesetzliche Rücklage		51		51	
2. andere Gewinnrücklagen	8	456.888		389.888	
			<b>456.939</b>		<b>389.939</b>
IV. Bilanzgewinn	9				
1. Gewinnvortrag		385		120	
2. Jahresüberschuss nach Einstellung Gewinnrücklagen		36.641		54.380	
			37.026		54.500
			<b>637.668</b>		<b>588.142</b>
B. Rückstellungen	10				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		66.345		61.222	
2. Steuerrückstellungen		14.072		23.797	
3. sonstige Rückstellungen		403.995		348.263	
			<b>484.412</b>		<b>433.282</b>
C. Verbindlichkeiten	11				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		116.896		129.357	
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		36.968		34.278	
3. sonstige Verbindlichkeiten		38.232		24.999	
			<b>192.096</b>		<b>188.634</b>
<b>Bilanzsumme</b>			<b>1.314.176</b>		<b>1.210.058</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	Anhang	2008		2007	
		T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	14	2.150.855		1.968.234	
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		16.443		77.336	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		5.199		4.643	
4. sonstige betriebliche Erträge	15	56.788		56.311	
			<b>2.229.285</b>		<b>2.106.524</b>
5. Materialaufwand					
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-953.950		-933.955	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-250.424		-207.417	
			<b>-1.204.374</b>		<b>-1.141.372</b>
6. Personalaufwand	16				
a) Löhne und Gehälter		-481.775		-431.684	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-84.312		-75.411	
			<b>-566.087</b>		<b>-507.095</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17	-40.119		-39.561	
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	18	-324.133		-306.457	
9. Erträge aus Beteiligungen		12.492		11.794	
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19	980		905	
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19	3.560		14.747	
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	19	-16		-100	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19	-7.925		-15.376	
			<b>-2.125.622</b>		<b>-1.982.515</b>
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>103.663</b>		<b>124.009</b>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20		-31.078		-38.879
16. sonstige Steuern	20		-944		-750
<b>17. Jahresüberschuss</b>			<b>71.641</b>		<b>84.380</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			385		120
19. Einstellungen in Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen			-35.000		-30.000
<b>20. Bilanzgewinn</b>			<b>37.026</b>		<b>54.500</b>



	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschrei- bungen	Buch-/Bilanzwerte		
	Stand	U		U	Stand	Stand	Stand	
	01.01.2008	Umbuchung	Nach-	Umbuchung	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2008	
		Zugang	aktivierung	Abgang				
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>								
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.399	6.371	556	–	72.326	58.954	13.372	11.856
<b>Sachanlagen</b>								
1. Grundstücke einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	267.220	11.974	184	316	279.062	93.278	185.784	181.531
2. technische Anlagen und Maschinen	171.415	U 983 19.128	–	6.136	185.390	134.657	50.733	42.639
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	134.696	U 154 20.173	–	5.733	149.290	108.967	40.323	35.297
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.249	16.675	–	–	16.787	–	16.787	1.249
	<b>574.580</b>	<b>U 1.137 67.950</b>	<b>184</b>	<b>U 1.137 12.185</b>	<b>630.529</b>	<b>336.902</b>	<b>293.627</b>	<b>260.716</b>
<b>Finanzanlagen</b>								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	121.314	1.978	–	–	123.292	34.720	88.572	86.594
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	15.300	15.077	–	–	30.377	–	30.377	15.300
3. Beteiligungen	140	–	–	140	–	–	–	–
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	315	–	–	315	–	–	–	–
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	41	–	–	–	41	16	25	41
6. sonstige Ausleihungen	98	1.002	–	–	1.100	–	1.100	98
	<b>137.208</b>	<b>18.057</b>	<b>–</b>	<b>455</b>	<b>154.810</b>	<b>34.736</b>	<b>120.074</b>	<b>102.033</b>
	<b>777.187</b>	<b>92.378</b>	<b>U 1.137 740</b>	<b>12.640</b>	<b>U 1.137 857.665</b>	<b>430.592</b>	<b>427.073</b>	<b>374.605</b>

## Anhang der KRONES AG

### Allgemeine Angaben

#### ■ Gesetzliche Grundlagen

Der Jahresabschluss der KRONES AG ist nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB und den ergänzenden Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren angewendet.

#### ■ Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in einer von EUR abweichenden Währung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung oder im Falle der Kurssicherung mit den Sicherungskursen bewertet. Soweit sich aus den Kursen zum Bilanzstichtag noch nicht realisierte Verluste ergeben, werden diese entsprechend antizipiert. Nicht realisierte Kursgewinne werden nicht angesetzt.

## ■ Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften. Methodenabweichungen gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB sind nicht zu vermerken.

## ■ Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten erfasst und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von drei bis 20 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbsterstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen nach den geltenden rechtlichen Höchstsätzen. Dabei wurden auf Zugänge im Geschäftsjahr 2008 im Inland die aktuellen AfA-Tabellen angewendet. Bauten und bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens der KRONES AG werden, soweit zulässig, degressiv, alle übrigen Anlagegüter linear abgeschrieben. Bei degressiv abgeschriebenen beweglichen Anlagegütern wird auf die lineare Abschreibung übergegangen, wenn diese zu höheren Abschreibungen führt.

Die planmäßigen Abschreibungen für Anlagegegenstände werden auf der Grundlage folgender gruppeneinheitlicher Nutzungsdauern ermittelt:

Nutzungsdauer	in Jahren
Gebäude	25–50 Jahre
Maschinen	5–20 Jahre
Technische Anlagen	5–25 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–20 Jahre
EDV-Programme/sonstige Rechte	3–20 Jahre

Vermögensgegenstände von geringem Wert werden im Jahr des Zugangs als Aufwand erfasst. Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000 werden gemäß den steuerlichen Regelungen zu einem Pool zusammengefasst und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind zu Anschaffungskosten abzüglich der erforderlichen Abschreibungen bilanziert.

Wertpapiere und Ausleihungen sind mit dem Nominalwert oder niedrigerem Zeitwert angesetzt; Wertaufholungen sind in erforderlichem Umfang erfolgt.

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Herstellungskosten der fertigen und unfertigen Erzeugnisse sowie der unfertigen Leistungen umfassen Fertigungsmaterial und -löhne sowie nach steuerlichen Vorschriften aktivierungspflichtige Material- und Fertigungsgemeinkosten. Unter Beachtung des Niederstwertprinzips erfolgen Abschläge auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Dieser Abschlag berücksichtigt alle bei der Aufstellung des Abschlusses erkennbaren Bestandsrisiken, die sich durch eingeschränkte Verwertbarkeit oder aus der Lagerdauer ergeben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Risiken sind durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt, dem allgemeinen Kredit- und Finanzierungsrisiko wird durch pauschale Wertberichtigung Rechnung getragen. Für Altforderungen und unverzinsliche Außenstände mit längeren Laufzeiten werden grundsätzlich entsprechend dem erwarteten Zahlungseingang Abzinsungen vorgenommen. Exportforderungen in fremder Währung sind grundsätzlich mit dem Kurs des Einbuchungstages bzw. dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag bilanziert. Kursgesicherte Posten werden zum gesicherten Kurs angesetzt.

Die Bildung des aktivischen Rechnungsabgrenzungspostens erfolgt in handelsrechtlich zulässigem Umfang.

#### ■ Passiva

Die ausgewiesenen Rückstellungen für Pensionen sind nach dem Teilwertverfahren ermittelt.

Sonstige Rückstellungen werden für Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, die eine Vermögensbelastung darstellen und über deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens Ungewissheit besteht. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen gebildet. Die Bewertung erfolgt auf der Grundlage des wahrscheinlichen Betrages.

Verbindlichkeiten sind zum Nennbetrag oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert. Nicht kursgesicherte Fremdwährungsverbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Kurs des Rechnungseingangs bzw. mit dem höheren Kurs des Bilanzstichtags passiviert.

Werte für Verbindlichkeiten aus Wechselobligo, Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den valutierten Beträgen am Bilanzstichtag.

## Aktiva

### Anlagevermögen

Die in den Bilanzen aufgeführten Posten des Anlagevermögens sind im Anlagespiegel dargestellt. Dabei werden die Buch-/Bilanzwerte, ausgehend von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, nach dem Bruttoprinzip entwickelt.

#### 1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Zugangsbetrag betrifft im Wesentlichen Lizenzen an EDV-Software.

#### 2 Sachanlagen

Der Zugang bei den Grundstücken und Gebäuden resultiert im Wesentlichen aus Erweiterungen an den Standorten Neutraubling (T€ 8.719) und Nittenau (T€ 2.833). Die Investitionen in die übrigen Sachanlagen in Höhe von T€ 56.398 betreffen vor allem Kapazitätserweiterungen und Modernisierungen an den Produktionsstandorten.

#### 3 Finanzanlagen

Die Zugänge bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die Erhöhung der Beteiligung an der KRONES Machinery (Taicang) Co. Ltd., Taicang/China, sowie die Gründung der KRONES LCS Center West Africa Ltd., Lagos/Nigeria und die Gründung der KRONES LCS Center East Africa Ltd., Nairobi/Kenia.

#### 4 Vorräte

Der Wert des Vorratsvermögens erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 11,9 %. Sie wurden zu rund 47,9 % durch Kundenanzahlungen vorfinanziert.

#### 5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

T€	davon		davon	
	31.12.2008	Restlaufzeit über 1 Jahr	31.12.2007	Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	430.123	17.758	431.265	12.676
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	72.767		108.137	
sonstige Vermögensgegenstände	61.935	24.372	54.254	24.895
<b>Gesamt</b>	<b>564.825</b>	<b>42.130</b>	<b>593.656</b>	<b>37.571</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zu 17,6 % gegen inländische und zu 82,4 % gegen ausländische Kunden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

#### 6 Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

T€	31.12.2008	31.12.2007
Kassenbestand	13	8
Guthaben bei Kreditinstituten	63.118	22.421
<b>Gesamt</b>	<b>63.131</b>	<b>22.429</b>

## 7 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der KRONES AG beträgt € 40.000.000,00.

Am Bilanzstichtag waren 31.593.072 Stück auf den Inhaber lautende Stammaktien ausgegeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2007 besteht ein genehmigtes Kapital. Mit dem genehmigten Kapital ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital bis zum 31. Mai 2012 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautende Stückaktien einmal oder mehrfach gegen Bareinlagen um bis zu € 10.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist die Gesellschaft ermächtigt, bis zum 17. Dezember 2009 eigene Aktien der Gesellschaft bis zu 10 % des derzeitigen Grundkapitals für diese zu erwerben und zu verkaufen. Der Bestand der zu diesem Zweck erworbenen Aktien darf zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche diese bereits erworben hat und noch besitzt 10 % des Grundkapitals der KRONES AG nicht übersteigen. Der niedrigste Gegenwert, zu dem jeweils eine eigene Aktie erworben werden darf, wird auf den Mittelwert der Einheitskurse für diese Aktie an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor dem Beschluss des Vorstands über den jeweiligen Erwerb, abzüglich 10 %, festgelegt, der höchste Gegenwert auf diesen Mittelwert zuzüglich 10 %.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 18. Juni 2008 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien der KRONES AG einzuziehen, ohne dass die Einziehung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden.

## 8 Andere Gewinnrücklagen

T€	2008	2007
Stand 01.01.	389.888	342.966
Einstellung aus Jahresüberschuss durch den Vorstand	35.000	30.000
Einstellung aus Jahresüberschuss durch die Hauptversammlung vom 18. Juni 2008	32.000	30.000
Umwandlung in Grundkapital durch die Hauptversammlung vom 20. Juni 2007		-13.078
<b>Gesamt</b>	<b>456.888</b>	<b>389.888</b>

## 9 Bilanzgewinn

T€	2008	2007
Jahresüberschuss nach Einstellung in die Gewinnrücklagen	36.641	54.380
Gewinnvortrag	385	120
<b>Gesamt</b>	<b>37.026</b>	<b>54.500</b>

## 10 Rückstellungen

Aufgrund einer Pensionsordnung ist den bis zum Geschäftsjahr 1999 in die KRONES AG eingetretenen Mitarbeitern eine Alters-, Invaliden- und Witwenrente zugesagt. Der Ansatz der Pensionsrückstellungen beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten. Bewertet ist auf der Grundlage der Richttafeln 2005 mit einem Rechnungszinsfuß von überwiegend 5,5 %. Mittelbare Pensionsverpflichtungen, die nicht durch Vermögen des KRONES Unterstützungsfonds e. V. gedeckt sind, bestehen in Höhe von T€ 5.746

Steuerrückstellungen berücksichtigen die zu erwartenden Steuernachzahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und sonstigen ungewissen Verpflichtungen ab.

Es sind im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (T€ 34.207), weitere Personalarückstellungen (T€ 111.713), noch zu erbringende Montageleistungen (T€ 70.796), Gewährleistungen (T€ 78.758) und ausstehende Lieferantenrechnungen (T€ 58.164) enthalten.

## 11 Verbindlichkeiten

Von den ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben T€ 683 sonstige Verbindlichkeiten eine Restlaufzeit zwischen einem und 5 Jahren, alle Übrigen eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Sicherheiten sind nicht bestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 21.591 (Vorjahr T€ 6.206), sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 1.777 (Vorjahr T€ 1.344).

## 12 Haftungsverhältnisse

T€	31.12.2008	31.12.2007
Wechselobligo	45.142	53.674
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	530	4.584
<b>Gesamt</b>	<b>45.672</b>	<b>58.258</b>

Das Wechselobligo resultiert aus der Begebung und Übertragung von Handelswechseln. Bei den Bürgschafts- und Gewährleistungsrisiken, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 0, handelt es sich überwiegend um Rücknahmeverpflichtungen.

## 13 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	31.12.2008	31.12.2007
Miet- und Leasingverträge	33.629	25.091
Wartungsverträge	11.469	6.107
<b>Gesamt</b>	<b>45.098</b>	<b>31.198</b>

Leasingverpflichtungen, hiervon gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 0, resultieren hauptsächlich aus einer Leasingvereinbarung mit Vorkaufsrecht über ein Grundstück mit Produktionshalle in Neutraubling.

Verpflichtungen aus Wartungsverträgen sind den Bereichen EDV (Hard- und Software) sowie Bürokommunikationsgeräte zuzuordnen.

#### 14 Umsatzerlöse

Aufgliederung nach Regionen	2008	2007
Deutschland	13,9%	17,5%
übriges Europa	38,7%	36,4%
sonstige Gebiete	47,4%	46,1%

#### 15 Sonstige betriebliche Erträge

T€	2008	2007
Periodenfremde Erträge		
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	423	134
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	15.530	14.613
Erträge aus der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	5.228	10.967
Erträge aus der Herabsetzung der Abzinsung von Forderungen	0	626
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten	1.477	377
Erträge aus Anpassungen an die steuerliche Betriebsprüfung	582	0
Sonstige periodenfremde Erträge	337	288
<b>Gesamt</b>	<b>23.577</b>	<b>27.005</b>

#### 16 Personalaufwand

T€	2008	2007
Löhne und Gehälter	481.775	431.684
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	84.312	75.411
davon für Altersversorgung	7.654	6.284
<b>Gesamt</b>	<b>566.087</b>	<b>507.095</b>

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (ohne Auszubildende):	2008	2007
Gewerbliche Mitarbeiter	3.049	2.979
Kaufmännisch-technische Mitarbeiter	4.527	4.219
<b>Gesamt</b>	<b>7.576</b>	<b>7.198</b>

Es befanden sich 2008 durchschnittlich 441 Mitarbeiter (Vorjahr: 399) in Ausbildung.



## 17 Abschreibungen

Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind in Höhe von T€ 5.272 auf gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Werten vorgenommen worden.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von T€ 34.642 entfallen auf Grundstücke und Bauten (T€ 7.385), Technische Anlagen und Maschinen (T€ 11.991) und andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€ 15.266). Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gebäude sind in Höhe von T€ 205 vorgenommen worden.

## 18 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen aus Verlusten aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens T€ 60 (Vorjahr T€ 33), aus Forderungsverlusten T€ 351 (Vorjahr T€ 1.295) sowie übrige periodenfremde Aufwendungen T€ 149 (Vorjahr T€ 14) enthalten. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten Betriebsaufwendungen (T€ 87.658), Verwaltungsaufwendungen (T€ 45.726) und Vertriebsaufwendungen (T€ 190.189).

## 19 Finanzergebnis

T€	2008	2007
Ergebnis aus Beteiligungen		
Erträge aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen	12.492	11.794
Zinsergebnis		
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	980	905
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
aus verbundenen Unternehmen	168	322
aus übrigen Unternehmen	3.392	14.425
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
an verbundene Unternehmen	-1.969	-2.509
an übrige Unternehmen	-5.956	-12.867
Summe Zinsergebnis	-3.385	277
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-16	-100
<b>Finanzergebnis</b>	<b>9.091</b>	<b>11.970</b>

Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in Höhe von T€ 16 auf Wertpapiere des Anlagevermögens vorgenommen worden.

## 20 Steuern

Unter der Position »Steuern vom Einkommen und vom Ertrag« sind die Steuerbelastungen des Geschäftsjahres erfasst. Der Ertragsteueraufwand enthält periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von T€ 12.597 sowie periodenfremde Steuererträge in Höhe von T€ 10.023.

Unter den sonstigen Steuern sind Grund-, Kraftfahrzeugsteuer etc. ausgewiesen.

## 21 Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird durch den elektronischen Bundesanzeiger bekanntgemacht.

## 22 Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und Aufsichtsrats gem. § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 6. Juni 2008 ist auf der Webseite der KRONES AG den Aktionären zugänglich. Dort sind auch die Abweichungen aufgeführt.

## 23 Mitteilungen

Folgende Beteiligungen sind nach §§ 21 ff WpHG per 09. Juli 2004 mitgeteilt worden:

Bezeichnung des jeweiligen Aktionärs	Gesamtstimmrechtsanteile	Davon zuzurechnen nach § 22 Abs. 2 WpHG indirekte Stimmrechtsanteile
Herr Volker Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,91 %
Herr Harald Kronseder, Schweiz	54,04 %	43,92 %
Herr Norman Kronseder, Deutschland	54,04 %	43,85 %
Herr Gunther Kronseder, Deutschland	54,04 %	49,82 %
Beteiligungsgesellschaft Kronseder mbH, Deutschland	54,04 %	34,85 %
Kronseder Holding GmbH, Deutschland	54,04 %	53,84 %

Beziehungen zu nahestehenden Personen:

Die in der Meldung nach § 21ff WpHG genannten Personen und Unternehmen üben auf Grund eines bestehenden Stimmrechtspool-Vertrages einen beherrschenden Einfluss auf die KRONES AG aus.

## 24 Honorar des Abschlussprüfers

Für die gesetzlich vorgeschriebene Jahres- und Konzernabschlussprüfung sind im Geschäftsjahr 2008 Aufwendungen in Höhe von T€ 380 (Vorjahr T€ 357), für Steuerberatung in Höhe von T€ 106 (Vorjahr T€ 58) angefallen.

## 25 Sonstiges

Die KRONES AG ist zusammen mit anderen Parteien Beklagte in verschiedenen Verfahren, welche aus einem Konkurs eines früheren Kunden entstanden sind. Die KRONES AG ist der Ansicht, es sei verfrüht eine abschließende Beurteilung abzugeben, betrachtet jedoch die Vorwürfe als gegenstandslos.

## 26 § 285 Nr. 9 und 10 HGB

Wir verweisen auf den Vergütungsbericht auf S. 49 (Bestandteil des Lageberichts).

## 27 Derivative Finanzinstrumente

Die derivativen Finanzinstrumente mit einem beizulegenden Zeitwert von –1,4 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) decken im Wesentlichen die Währungskursrisiken des US-Dollars und eines Waretermingeschäftes ab. Für negative derivative Finanzinstrumente in Höhe von 2,8 Mio. € wurde eine Rückstellung gebildet. Der beizulegende Zeitwert beinhaltet neben der Differenz zwischen dem von der jeweiligen Geschäftsbank erhaltenen Terminkurs und dem Kurs zum Bilanzstichtag angemessene Auf- bzw. Abschläge für die erwartete Kursentwicklung bis zum Fälligkeitstermin. Die Finanzinstrumente setzen sich im Wesentlichen aus Devisenterminkontrakten in einem gesicherten Volumen von 46,7 Mio. € (Vorjahr 78,5 Mio. €) und einem Waretermingeschäft in einem gesicherten Volumen von 11,2 Mio. € (Vorjahr € 0) zusammen.

## Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns der KRONES AG

Nach Einstellung von € 35.000.000 in die Gewinnrücklagen verbleibt ein Bilanzgewinn der KRONES AG von € 37.025.676,78.

Wir schlagen der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2009 vor, von diesem Betrag folgende Verwendung zu beschließen:

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns	€
Dividende € 0,60 *	18.498.043,20
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	18.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	527.633,58

\*nach Berücksichtigung eigener Aktien von 763.000 Stück zum Stand 30. März 2009

Neutraubling, 30. März 2009

KRONES AG

Der Vorstand:



Volker Kronseder  
(Vorsitzender)



Hans-Jürgen Thaus  
(stv. Vorsitzender)



Rainulf Diepold



Werner Frischholz



Christoph Klenk

Nachdem die Voraussetzungen für die Anwendung des Mitbestimmungsgesetzes 1976 seit 1987 erfüllt waren, erfolgte eine Erweiterung des Aufsichtsrats von sechs auf zwölf Mitglieder. Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

**Aufsichtsrat**

Dr. Lorenz M. Raith  
Vorsitzender

\* LEISTRITZ AG  
MOLL AG  
PRÜFTECHNIK AG  
HEITEC AG

Werner Schrödl\*\*  
Gesamtbetriebsrats-  
vorsitzender  
stv. Vorsitzender

Ernst Baumann  
Mitglied des Vorstands der  
BMW AG bis 30.11.08

Herbert Gerstner\*\*  
Betriebsrat

Dr. Klaus Heimann\*\*  
Leiter des Funktionsbereichs  
(FB) Jugend-, Bildungs- und  
Qualifizierungspolitik der  
IG METALL  
\* MAN AG

Dr. Jochen Klein  
Vorsitzender des Beirats  
der DÖHLER HOLDING GMBH  
\* DÖHLER GRUPPE  
HOYER-GRUPPE

Prof. Dr. Ing. Erich Kohnhäuser  
\* MAX AICHER STAHL AG

Norman Kronseder  
KRONSEDER FAMILY OFFICE  
\* BAYERISCHE FUTTERSAATBAU  
GMBH

Dr. Alexander Nerz  
Rechtsanwalt

Anton Schindlbeck\*\*  
Vertriebsleiter LCS

Jürgen Scholz\*\*  
1. Bevollmächtigter und Kassierer  
IG METALL Verwaltungsstelle  
Regensburg

Josef Weitzer\*\*  
Betriebsratsvorsitzender  
Mitglied des Verwaltungsrats  
der Sparkasse Regensburg

**Vorstand**

Volker Kronseder  
Vorsitzender  
Personalmanagement  
und Soziales,  
Konzernkommunikation  
\* KRONES INC., USA

Hans-Jürgen Thaus  
stv. Vorsitzender  
Finanzen, Controlling,  
Informations- und  
Prozessmanagement  
\* KURTZ GMBH  
\* KRONES INC., USA

Rainulf Diepold  
Marketing und Vertrieb

Werner Frischholz  
Materialwirtschaft  
und Produktion

Christoph Klenk  
Forschung und Entwicklung,  
Konstruktion und Sparten  
\* WINKLER & DÜNNEBIER AG

Gemäß § 8 Abs. 1 der Satzung werden sechs Mitglieder von den Aktionären nach dem Aktiengesetz (§§ 96 Abs. 1, 101 AktG) gewählt. Sechs Mitglieder sind nach § 1 Abs. 1, § 7 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 MitbestG von den Arbeitnehmern zu wählen.

\* Weitere Aufsichtsratsmandate gemäß § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG  
\*\* Von der Belegschaft gewählt

Außerdem sind die Konzerngesellschaften dem Verantwortungsbereich von jeweils zwei Vorstandsmitgliedern zugeordnet.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der KRONES Aktiengesellschaft, Neutraubling für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Regensburg, den 30. März 2009  
 Bayerische Treuhandgesellschaft  
 Aktiengesellschaft  
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
 Steuerberatungsgesellschaft



Rupprecht  
 Wirtschaftsprüfer

Medick  
 Wirtschaftsprüfer



## Kontakt

KRONES AG  
Investor Relations  
Olaf Scholz  
Telefon +49 9401 70-1169  
Telefax +49 9401 70-3205  
Böhmerwaldstraße 5  
93073 Neutraubling  
Deutschland